

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

AMTLICHE MITTEILUNG



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 49 – 14. Jahrgang – August 2006

Lois Fasching „tirol 1369“ Heubilder & Skulpturen



Festliche Beflaggung der Kunsthalle Attersee

Bedeutende Ausstellung zur Urgeschichte Tirols in der Kunsthalle Attersee, OÖ. Eröffnung am 11. Juli 2006 mit Ansprachen der ersten Präsidentin des OÖ. Landtages Angela Orthner, des Landeshauptmannes von Tirol, Dr. Dr. Herwig van Staa, des Stv. Direktors der Albertina Wien, Mag. Dr. Alfred Weidinger des Promotors der Ausstellung und des Bgm. von Attersee, Anton Resch. Neben

vielen örtlichen Kunstinteressierten auch zahlreiche Dölsacher, angeführt von Bgm. Mair, bei der Vernissage. Großartiger Ausstellungskatalog (103 Seiten, im Buchhandel erhältlich) mit Beiträgen von Mag. Dr. Weidinger, Dr. Nobert Hölzl, Dr. Gerhard Fischer, Dir. Dr. Siegfried de Rachewiltz u. Univ.- Prof. Dr. Renate Vergeiner (aus Lienz stammend). *Fortsetzung Seite 3*

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Nach einem „durchwachsenen“ Sommer, in dem wir bis jetzt von größeren Schadensereignissen – Gott sei Dank - verschont geblieben sind, zeigen sich bereits erste herbstliche Vorboten.

Für die Gemeinde stehen wieder einige wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur an. So ist es unumgänglich, die Wasserversorgung für den Ortsteil Görtschach mittelfristig zu verbessern und zu sichern. Durch den Neubau eines Behälters und durch die Erschließung neuer Quellen muss der regen Nachfrage nach Errichtung von Wohnbauten Rechnung getragen werden.

Ein Projekt der Zukunft ist auch die gemeindeeigene Wasserversorgung des Ortsteils Kapaun, die derzeit von der Wassergenossenschaft Görtschach-Gödnach wahrgenommen wird. Die Realisierung dieses Vorhabens soll im Zuge der Errichtung eines Radweges nördlich der LB 100 von der Margarethen-Kirche bis zur Einfahrt Inwinkl/Gärtner erfolgen.

In Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit werden noch einige verkehrstechnische Maßnahmen geplant, um noch mehr Sicherheit für die Dorfbevölkerung zu erreichen.

Eine Herausforderung für die Zukunft wird die Gestaltung und die Belebung des Ortskerns von Dölsach sein. Dies verlangt die Bündelung vieler kreativer „Kräfte“. Die Vorbereitungen dazu sollen noch heuer in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbeamten des Landes Tirol beginnen, aber auch alle guten Vorschläge und Ideen aus der Dorfbevölkerung werden in die Beratungen einfließen.

Allen Einheimischen und Gästen sowie allen Lesern unserer Gemeindezeitung wünsche ich einen schönen „Ausklang“ dieses Sommers.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

Sprechtage des Bürgermeisters:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende November 2006.
Redaktionsschluss – 31. Oktober 2006.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

„Lois Fasching“ Lebens- und Schaffensjahr

„Lois Fasching hat nicht weniger als ein halbes Lebens- und Schaffensjahr in den Dienst dieses Ausstellungsprojektes investiert und angeregt durch ein Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Dr. Herwig van Staa, nach Besuchen im Südtiroler Landesmuseum, im Schloß Tirol bei Meran und im Innsbrucker Ferdinandeum ein großartiges höchst beeindruckendes Kustwerk mit nachhaltiger Wirkung geschaffen.“ (Dr. Weidinger). Bei der auf einer



Werbepplakat an der Autobahnabfahrt Seewalchen

Fläche von 400m konzipierten Rauminstallation „tirol 1369“ handelt es sich um die erste künstlerische Auseinandersetzung mit der Urgeschichte Tirols. Das gei-



1. Reihe v.li.: Vizebgm. der Gde. Attersee, Künstler Alois Fasching, Bgm. Mair mit Gattin

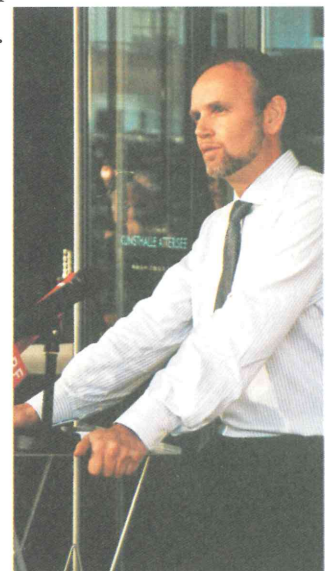
stige und formale Zentrum der künstlerischen Komposition Faschings bildet eine in die Materialien Heu, Stroh und Holz übertragene Interpretation des wichtigsten politischen Kunstwerks des Landes Tirol: dem 1369 entstandenen und aus der Burg Tirol bei Meran stammenden Flügelaltar (dzt. im Ferdinandeum), der zum Dank für die 1369 in der österreichisch bayerischen Grenzstadt Schärading besiegelten Einverleibung Tirols in das Habsburgerreich gestiftet wurde. Dieser von Fasching interpretierte Flügelaltar wird - ähnlich dem Grabmonument Kaiser Maximilians in der Innsbrucker Hofkirche - von über einem Dutzend mit der Kettensäge gestalteten, farbig gefassten lebensgroßen Holzfiguren umgeben, welche die bedeutendsten Gestalter der frühen Geschichte Tirols präsentieren.

Auf den Wänden der Kunsthalle veranschaulicht der Künstler in Bildern aus gepresstem Stroh die historischen Territorien und Landesgrenzen, zeichnet in ihnen aber auch wichtige Wege sowie geschichtsträchtige Orte der Begegnung nach.

Diese bemerkenswerte, inhaltlich geschlossene Ausstellung, ihre Präsentation durch hochgestellte Persönlichkeiten mit entsprechendem Echo in der Öffentlichkeit und dem von namhaften Autoren u. Fotografen gestalteten Katalog dürfte wohl der Höhepunkt im bisherigen Schaffen unseres heimischen Künstlers Lois Fasching sein.



Ansprache des Bgm. v. Attersee Anton Resch



Mg. Dr. Alfred Weidinger Stv. Dir. der Albertina Wien u. Ausstellungspromotor bei seiner Einführung



Gratulation des Landeshauptmannes von Tirol an Lois Fasching



Die 1. Präsidentin des Landtages von Oberösterreich Angela Orthner bei ihrer bemerkenswerten Ansprache



Ein gut gelaunter Tiroler Landeshauptmann bei seiner ausführlichen Rede



Anna Fasching die Mutter des Künstlers im Gespräch mit dem Tiroler Landeshauptmann



Die Bgm. von Attersee u. Dölsach mit der 1. Präsidentin des oberöstr. Landtages

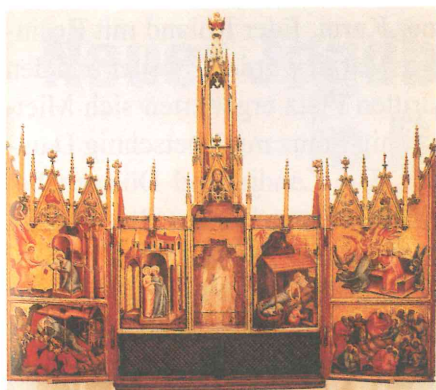


Der Tiroler LH mit Lois Fasching u. dem Promotor der Ausstellung Mag. Dr. Weidinger

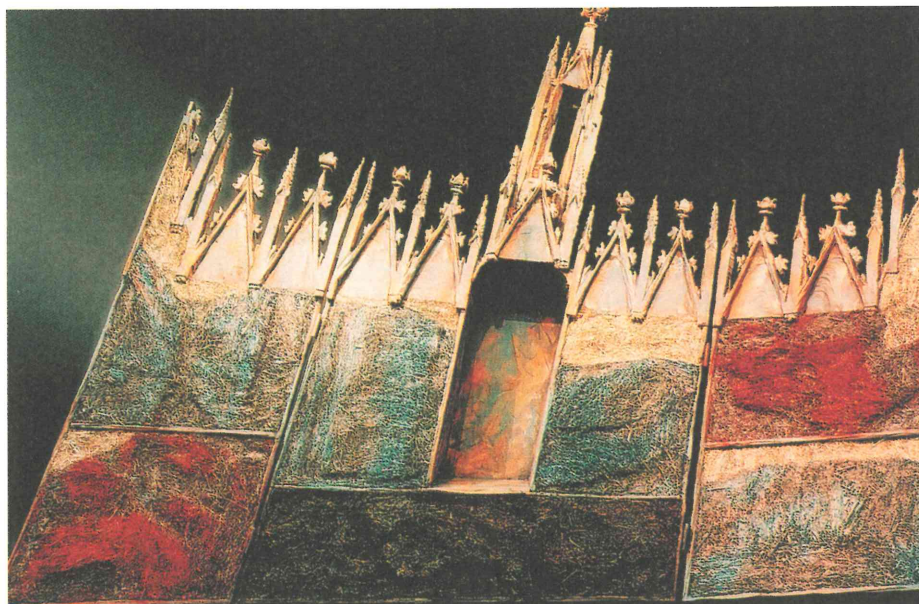
Bild links: Detailvergrößerung von Margarethe, Gräfin von Tirol. 2006

Bild re.: Albuin, Bischof von Brixen. 2006

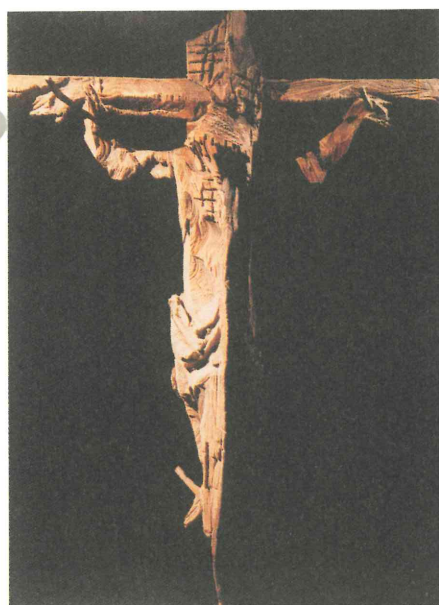




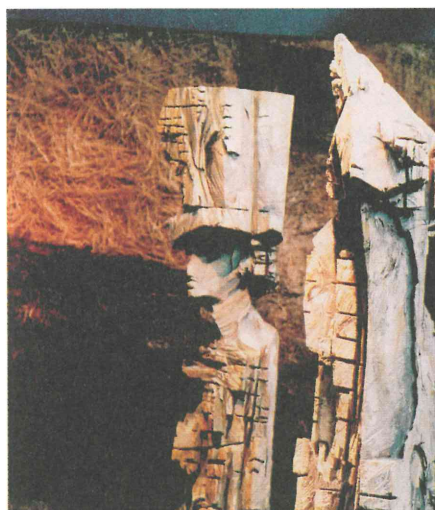
Altar aus dem Schloss Tirol, 1369. Jetzt im Ferdinandeum Innsbruck



Tiroler Altar von Fasching, 2006 Lindenholz u. Heu, farbig gefasst. (2,6 x 3,1m)



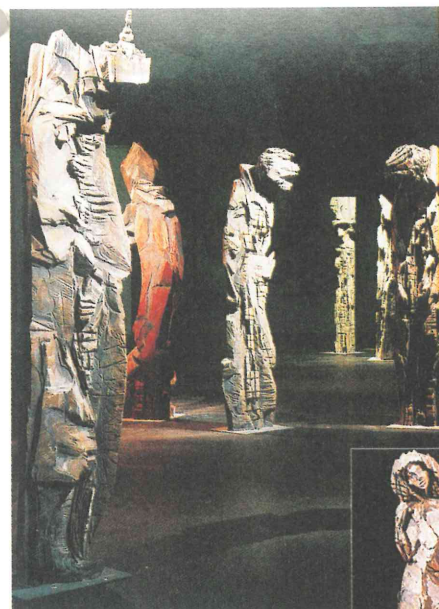
Kruzifixus (Schließkreuz für den Tiroler Altar) 2006



Elisabeth von Böhmen, (Frau von Albrecht III). Re.: Viridis Visconti, (Ehefrau von Leopold III). 2006



Meinhard II., Graf von Tirol. 2006



Detail der Rauminstallation mit Figuren wichtiger Gestalter der Tiroler Urgeschichte



tirol 1363 - Triptychon. 2006

tirol 1368 - 28. Dezember. 2006

Margarethe, Gräfin von Tirol. 2006 - Detail Seite 4

Textzusammenstellung, Fotos und Fotoreproduktionen aus dem Katalog: DI Franz Mair



A morts Partie für Er & Sie Jungbauernschaft/Landjugend

37 Er & SiePärchen starteten am 29. Juli 2006 im Stribacher Loch bei relativ guten Wetterbedingungen durch.

Die Hindernisbahn wurde in der Zeit zwischen 12 und 170 Minuten bewältigt. Als 1. Aufgabe galt es einen Strohhallen mit ca. 200 kg durch einen mit Stangen abgesteckten Parkur durchzurollen. Einige kannten das Prinzip des Rollens nicht und warfen den Ball Kopf über A... durch die Bahn.

Bei der 2. Station war es die Aufgabe zuerst einmal zu würfeln und dann derjenige der die niedrigere Augenzahl gewürfelt hat musste seinen Partner in einem „Einachskipper“ eine Slalom, über eine Wippe und anschließend unter einer Stange durchschieben.

Die 3. Hürde war wohl die Spektakulärste - dem Mistgabelweitwerfen. Es wurden die verschiedensten Wurftechniken ausprobiert und jeder warf die Gabel soweit er bzw. sie nur konnte. Die Weiten spielten sich zwischen 5 und 26 Metern ab, wobei es bei dieser Station eine eigene Wertung gab.

Bei der 4. Situation war die Blaufähigkeit der Frau gefragt (Luftballon) und ihr Partner musste mit einer Luftdruck den Ballon in ca. 10 Meter Entfernung abknallen. Einige Paare brauchten ungefähr 10, 15

Schuss bis der Ballon getroffen wurde. Andere wiederum mussten zwecks zuviel Zielwassers w.o. geben.

Die 5. und letzte Aufgabe bestand darin die 4 Beine auf 2 Bretter zu schnallen und dann eine abgesteckte Bahn abzugehen, was gar nicht so einfach ist weil nämlich der Mann vorwärts und die Frau rückwärts gehen musste. Aber auch unter einer Limbostange, die das Ziel markierte, durchmarschieren war. Bewertet wurde die Mittelzeit die bei 44 Minuten lag. Genau getroffen hatten diese Zeit das Paar Halbfurter Christian und Walder Katrin, Zweiter wurden Ponderfer Joachim mit Trimml Daniela und den Dritten Platz belegten Großlercher Andreas mit Weiler Stefanie. Den Sieg beim Mistgabelweitwerfen holten sich Halbfurter Mike mit sei-



ner Karin, Eder Roland mit Resinger Margit wurden Zweiter und den dritten Platz ergatterten sich Mietschnig Franz mit Mietschnig Daniela. Die Landjugend Dölsach bedankt sich noch bei den ganzen Helfern und Teilnehmern.

**1, 2 oder 3
unsere Aktionen
sein no long nit
vorbei!**

1. DÖLSACHER SEIFEN- KISTENFLIEGEN

Am 18. Feber 2006 fand trotz starken Schneefalls unser Event statt. 22 furchtlose Teams stürzten sich waaghalsig die Schanze hinunter. Alle Teilnehmer kamen zwar mit spektakulären Sprüngen aber unverletzt ins Ziel. Die Auswertung war äußerst schwierig, aber die Jury war sich doch einig. Den 1. Platz belegte der MSC Dölsach mit ihrem Kugelblitz, knapp dahinter platzierte sich der SG Marinelli mit dem Poschtbus und Platz 3 schnappte sich die JB/LJ Iselsberg/Stronach mit ihrem Stammtisch. Ein recht herzliches Vergelts Gott an alle Teilnehmer, der Jury, der Rettung, den Sponsoren und allen Mithelfern.



Neuer Jagdbogen-Parcours in Dölsach



Viele werden sich bereits gefragt haben, wo die zahlreichen Tiere, von Krokodil über Grizzly-Bär bis zum Leopard plötzlich herkommen: Im Wald zwischen dem Gasthof Marinelli und der B 100 hat die Firma „Bogensport Moser“ dank großartiger Unterstützung des Dölsacher Bürgermeister Josef Mair, des Dölsacher Gemeinderates sowie der Agrargemeinschaft Dölsach und einiger weiterer Grundbesitzer einen Jagdbogen-Parcours mit 28 3D-Zielen errichtet.

Dieser Parcours wurde von Spezialisten errichtet und beeinträchtigt den normalen Betrieb auf den betroffenen Grundstücken (Spaziergänger, Reiter usw.) überhaupt nicht und es ist bereits eine deutlich spürbare Belebung der umliegenden Gastronomie-Betriebe zu vermelden.

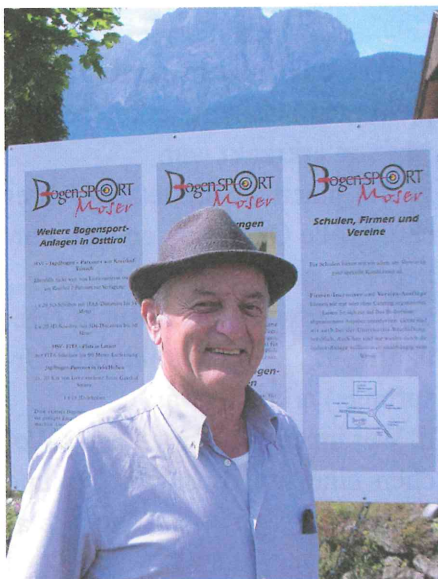
Dieser Jagdbogen-Parcours, übrigens eine optimale Ergänzung zur nahe gelegenen Dolomitengolf-Anlage, funktioniert dem Ablauf nach ähnlich wie ein Golfplatz: in Gruppen von 4 oder 5 Personen gehen die Bogenschützen von Station zu Station und versuchen, die

2006 ihre Zielsicherheit unter Beweis gestellt.

Nicht vergleichbar mit Golf sind allerdings die Kosten, die durch die Ausübung des Bogensports

wiederum einen Akzent betreffend einer Trend-Sportart gesetzt, die immer mehr Anhänger findet, da Bogenschießen ein absoluter Familiensport ist, den sowohl Kinder ab ca. 6 Jahre wie auch deren Großeltern ausüben können

Das leicht begehare Gelände ermöglicht auch Nicht-Alpinisten erholsame und spannende Stunden beim Bogenschießen in freier Natur. Das flache Gelände sowie die leichte Begehbarkeit wird auch ei-



jeweiligen Schaumstoff-Tiere von einem vorgegebenen Abschuss-Pflock zu treffen, eine Parcours-Runde dauert ca. 2-3 Stunden. Auch zahlreiche Dölsacher haben bereits die Gelegenheit genutzt und bei der Eröffnung am 9. Juli



Am Tag der Eröffnung konnte der Parcours ausgiebig getestet werden

entstehen, denn eine Einsteiger-Ausrüstung ist bereits ab ca. € 150,00 zu haben, eine Parcours-Runde kostet für Erwachsene Die AHD erwarten noch einige „Zugänge“. Die AHD erwarten noch einige „Zugänge“. € 8,00 und für Kinder € 5,00, bei Eintritt in den neu gegründeten Verein „Osttiroler Bogenschützen“ sind jährlich überhaupt nur € 80,00 für Erwachsene bzw. € 40,00 für Kinder für die uneingeschränkte Benützung des Parcours zu entrichten. Mit der Unterstützung für diese Sache hat die Gemeinde Dölsach

nen problemlosen Winterbetrieb des Parcours ermöglichen.

Das vor 5 Jahren von Edi Moser in Dölsach gegründete Fachgeschäft „Bogensport Moser“ wird jetzt von seiner Schwester Waltraud Moser in der Rohrather Straße 18 in Lienz geführt und zählt mittlerweile zu den führenden Fachgeschäften in Österreich - angeschlossen an das Fachgeschäft ist eine Bogensport-Indooranlage, die das Bogenschießen auch bei widrigsten Wetterbedingungen ermöglicht.

Blutspendeaktion

Am 29. August 2006 findet in Dölsach, im Tirolerhof zwischen 17.00 und 20.00 Uhr eine Blutspendeaktion statt.

Viele Gemeindebürger haben bisher die jährliche Gelegenheit zur Blutspende benutzt, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Blutversorgung der Krankenhäuser Tirols zu leisten.

Die Zunahme von Unfällen und das Anwachsen großer operativer Eingriffe zwingt den Blutspendedienst, junge Menschen zu suchen, die sich freiwillig in den Dienst der edlen Sache stellen. Bedenken Sie, dass Sie nur ca. 15 Minuten Ihrer Zeit opfern müssen, um einem Menschen zu helfen, ja ihm vielleicht sogar das Leben zu retten.

Wir bitten Sie daher herzlichst, sich an oben genanntem Datum als Blutspender zur Verfügung zu stellen!

Sollten Sie sich für eine Spende bereit erklären, so ist bei Erstspendern erforderlich, dass Sie sich ausweisen können (zB Führerschein, Personalausweis).

Der Blutspendedienst Tirol bietet Ihnen eine kostenlose Blutuntersuchung und gibt Ihnen die Gelegenheit, mit einem Arzt zu sprechen. Wenige Tage nach der Blutspende erhalten Sie kostenlos einen Ausweis mit Blutgruppen und Rhesusfaktor zugesandt, der Ihnen möglicherweise einmal selbst das Leben retten kann.

Wir bitten alle Mitbürger im Alter von 18 - 65 Jahren herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen. Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF

gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes, eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheit).

1. Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre). In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Arzt beratend zur Verfügung.

2. Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern ein Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Führerschein...) mitzubringen und bei Mehrfachspendern der Blutspenderausweis.

3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle.

- Glutdruckmessung
- Körpertemperaturmessung
- Hämoglobinbestimmung



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

- 2 Leberfunktionsproben
- Antikörpersuchtest
Über die angeführten
- Lues-Serumprobe Untersuchungen erhalten Sie eine
- HIV-Test (AIDS) schriftliche Befundmitteilung
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung
- PSA-Prostata Vorsorgeuntersuchung

4. Jedem Spender werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

5. Wer darf nicht spenden?

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste
- Wer einmal an Gelbsucht (Hepatitis B, C od. unklaren Ursprungs) erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung (auch grippaler Infekt, Fieberblase) durchgemacht hat.

WICHTIGER HINWEIS!!!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende un-

möglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten:

Gib 1/2 Liter Deines Blutes, eine Viertelstunde Deiner Zeit und Du rettetest ein Menschenleben, vielleicht das eigene!

Prostatakrebsvorsorge

Der Prostatakrebs ist heute der häufigste Krebs bei Männern. Prostatakrebs kann vollständig geheilt werden, wenn er in einem frühen Stadium erkannt wird. Aus diesem Grund ist eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung sehr wichtig.

Heute steht für die Prostatakrebsvorsorgeuntersuchung ein einfacher und zuverlässiger Bluttest zur Verfügung.

Die Klinik für Urologie führt in Zusammenarbeit mit der Tiroler Ärztekammer ein tirolweites Un-

tersuchungsprogramm zur Früherkennung von Prostatakrebs durch, an dem alle Männer ab dem 40. Lebensjahr kostenlos teilnehmen können.

Für diese Prostatavorsorgeuntersuchung genügt es, dass Sie sich Blut abnehmen lassen, das dann in der Urologischen Klinik untersucht wird.

Bluttest für die Früherkennung des Prostatakrebses

Wenn ein Krebs vorhanden ist, so wird vermehrt Prostata spezifischen Antigen (PSA) in die Blutbahn abgegeben und kann dort mit Hilfe einer Laborbestimmung nachgewiesen werden.

Erhöhter PSA-Wert

Nicht jeder erhöhte PSA-Wert ist gleichbedeutend mit der Diagnose Prostatakrebs, denn auch bei Entzündungen und gutartigen Prostatavergrößerungen kann dieser Wert erhöht sein. Bei einem er-

höhten Wert des Prostata spezifischen Antigens werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um die Ursache für den Anstieg des PSA-Wertes zu finden.

Behandlung des Prostatakrebses

Wird durch die Vorsorgeuntersuchung ein Prostatakrebs in einem Frühstadium erkannt, so kann er durch Entfernung der Prostata geheilt werden. Die heutige Operationstechnik macht es möglich, diese Operation schonend durchzuführen, sodass die Sexualfunktion erhalten werden kann.

Für weitere Informationen steht eine eigens dafür eingerichtete Leitstelle, das „Prostatatelefon“, von Montag bis Freitag von 08.00 - 16.00 Uhr zur Verfügung.

Telefonnummer:
(0512) 5042 4874

Adresse:
Universitätsklinik für Urologie
Anichstraße 35
6020 Innsbruck



EINLADUNG

Gipfelmesse am EDERPLAN
Samstag, 2. September 2006
um 11 Uhr

- Bergmesse und Kranzniederlegung
 - zelebriert von Pater Jakob
 - beim Heimkehrerkreuz

anschl.: Ausklang beim Anna - Schutzhaus
Alle Gäste, Freunde und Kameraden mit ihren Familien
sind höflich & herzlich eingeladen



AKTIVITÄTEN FAMILIENVERBAND DÖLSACH

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und das neue Schuljahr beginnt. Dazu wünschen wir allen Dölsacher Kindern einen guten Start und den Eltern viel Kraft und Geduld!

FAMILIENFEST

Das Familienfest vom Familienverband an der LLA-Peggetz war ein großer Erfolg. Dieser Erfolg ist auch den Dölsacher Kindern mit ihren Eltern und Lehrerin Fr. Baumgartner zu verdanken. Ihr habt diesem Fest eine besondere Note verliehen. Danke!

Nach der Mittagsstärkung waren schwierige Hürden rund um das Quiz der Naturrally zu bewältigen. Des Rätsels Lösung zu knacken, bedeutet Fantasie, Geschicklich-

keit, Spürsinn und Kreativität zu beweisen, um diesen Weg der Sinne zu meistern. Über das richtige Lösungswort des Zauberers „bert noris“ freuten sich die Kinder mit einem Eis als Belohnung.

Ein „echt cooles Kinderfahrrad“ war der Hauptpreis beim Luftballon – Schätzspiel.

Den Abschluss dieses Festes krönte der gemeinsame „Ballonflug“.



Dölsacher Kinder gestalten die Messe fröhlich mit



„Stöckerlbrot“ selbst gemacht schmeckt am besten

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

NATUR-UND SPIELEPARK DÖLSACH

Ein Zeichen setzen! Dazu geht es im Herbst, wenn wir gemeinsam mit allen Interessierten den ersten Schritt tun, das begonnene – leider sehr verzögerte – Dorfprojekt für Alle, weiterzuführen und in die Tat umzusetzen! Diesen „Ideen – Reichtum“ der Dölsacher Kinder auch zu verwirklichen ist unsere Motivation.



Knifflige Rätsel gibt es auch hier zu lösen



*Der richtige Tipp:
137 Ballons u. „Tom Turbo“ der Hauptpreis*

**ERSTE-HILFE-KURS
„16 Stunden für ein Leben“!**

Auch für uns selbst kann einmal die „Erste Hilfe“ unserer Mitmenschen „LEBENS-NOT-WENDIG“ sein. Die praktischen Erfahrungen des „ROTEN KREUZES LIENZ“ geben uns die Sicherheit, im Notfall ohne Angst zu helfen! Dieser Kurs beinhaltet auch einen Block für Kindernotfälle und beginnt am DI 26. Sept. 2006 um 20 Uhr im Kultursaal Tirolerhof Dölsach. Der Kurs dauert 5 Abende und ist „KOSTENLOS“. Anmeldungen bis zum 19. September 2006 erbeten unter Tel. 63911. Wir laden zu diesem „WERT-VOLL-en“ Kurs herzlich ein!

**Das Team vom
Familienverband in Dölsach**



Auf Besuch im Kindergarten in Dölsach



Allgem. Sonderschule: Übergabe von Geld und Sachspenden



Elternverein und Familienverband Dölsach: Spendenübergabe an „Verein Hand in Hand“



Den Spuren des Hl. Franziskus

folgten viele neugefirmte Dölsacher in Sand in Taufers (Südtirol).



„Lob sei dir mein Herr vor allem mit dem Bruder Sonne. Schön ist er und strahlend mit großem Glanz. Von dir Höchster ein Zeichen“

Die Firmung soll ja nicht ein einmaliges Ereignis sein, sondern sie kann auch nachhaltig unser Leben bereichern.

Das war der Grundgedanke zu der Idee, mit den Firmlingen auch danach etwas zu unternehmen.

Unser Herr Pfarrer Alban Ortner hat uns gezeigt, wie toll so ein gemeinsamer Ausflug sein kann!

In einem Reisebus und mit zwei Privatfahrzeugen brach eine große Fangemeinde des Franziskus am ersten Juli in Richtung Südtirol auf.

Mit Schnitzel und Pommes im Bauch folgten wir den Spuren des



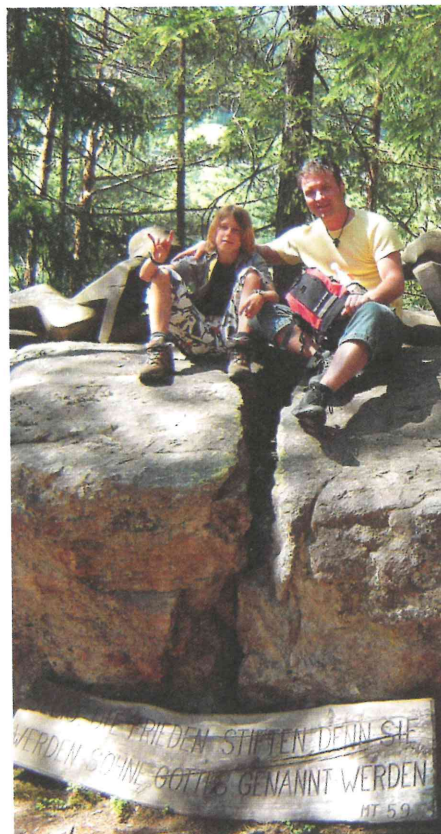
Verena, Teresa, Claudia u. Kevin beim Staunen und Bewundern

hl. Franziskus und seinem berühmten Sonnengesang.

Unser Herr Pfarrer erwies sich als guter Reiseleiter und führte uns durch einen märchenhaft schönen Wald, vorbei an tosenden Wasserfällen zu den Stationen des Sonnengesanges: „Lob sei dir mein Herr durch Schwester Mond und die Sterne. Am Himmel formtest du sie, glänzend kostbar und schön.“

Die zurückgelegte Wegstrecke betrug einige Höhenmeter und so manche von uns schnauften ganz ordentlich und bewunderten die „Kondi vom Pfarrer“!

Bei den sehr ansprechend gestalteten Stationen haben wir gesungen und den Texten des Herrn Pfarrers gelauscht, froh über die kurze Rast!



„Selig die ausharren in Frieden. Du Höchster wirst sie krönen“

Benjamin und Ossi auf dem gespaltenen Stein der Versöhnung.

Am Ziel unserer Wallfahrt bedankten wir uns mit einer kurzen Andacht im kleinen Kirchlein, das uns mit seiner schlichten Art besonders gut gefiel: „rohe“ Mauern aus Steinen, Dachstuhl „auf Sicht“, ein Brett als Altar und Baumstümpfe als Sitzgelegenheit.



Reiseleiter, Organisator, geistlicher Leiter und Ortskundiger : Unser Pfarrer!!

Am Ende des Ausfluges waren alle der Meinung:

„Die Wallfahrt war super und wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Pfarrer Alban Ortner!“



Durch den Märchenwald



Die Firmgruppe von Goller Michaela in der Kapelle

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten: 1939

Dölsach (Deutsche Volkskraft im Dienste fremder Staaten.)

Am 16.d.M. fand im Gasthof „Tirolerhof“ ein Vortrag über das Thema „Deutsche Volkskraft im Dienste fremder Staaten“ statt, den Pgn. Frau Dr. Kabusch aus Klagenfurt hielt. Der Vortrag war sehr lehrreich. Die Zuhörer waren begeistert und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass recht bald wieder ein ähnlicher Vortrag stattfinden wird.

Lienzer Nachrichten: 1939

Dölsach (Versammlung)

Am Sonntag, den 19.d.M., fand im Saale des Gasthofes „Tirolerhof“ eine Versammlung der Ortsgruppe der NSDAP Dölsach statt, zu der Pgn. Piller aus Feldkirchen erschienen war. Die auf reichem geschichtlichen Quellenmaterial fußenden Ausführungen des Redners fanden bei der zahlreich erschienenen Bevölkerung begeisterte Aufnahme. Die Musikkapelle von Dölsach spielte vor und nach der Versammlung flotte Märsche.

Tiroler Volksbote:1940

Defregger und sein Schulmeister

Vor kurzem jährte sich zum 105. Male der Tag, an dem in Dölsach bei Lienz Franz Defregger als Sohn eines Bauern geboren wurde. Schon als kleiner Bub begann er fleißig zu zeichnen. In der Chronik des Pfarramtes kann man es nachlesen, dass es in Dölsach „keinen Baum gegeben hat, an dem der Defregger Franzl nicht einen Tiroler oder eine Tirolerin hineingezeichnet hätte“. Über dem Zeichnen vergaß er oft auf die Schule; er kam entweder zu spät zum Unterricht oder auch gar nicht. Da gab es manchen Klaps, mitunter auch einen „Batzen“ auf die so künstlerische Hand des Franzl. Der Schulmeister, der zugleich das ehrsame Schneiderhandwerk betrieb, hatte den Franzl sehr gern und erkannte sein Zeichentalent, weshalb er ihm seine Unpünktlichkeit im Schulbesuch nicht weiter nachtrug. Als er wieder einmal dem Franzl einen „Batzen“ geschmiert hatte, revanchierte sich der Defregger Franzl, indem er den Lehrer auf den Gartenzaun beim Schulgebäude mit verblüffender Ähnlichkeit hinzeichnete.

Am nächsten Morgen kam die ganze Schuljugend zu spät zum Unterricht. Buben und Mädels standen nämlich bei dem Porträt des Schulmeisters am Zaun und konstatierten einhellig, daß „da Schulmoasta höllisch guat troff'n ischt“. Das Gemälde stellte dar, wie der Schulmeister dem Franzl einen Batzen mit dem

„Spanischen“ verabreicht. Die Bewohner des ganzen Ortes sammelten sich vor dem prächtigen Kunstwerk am Schulhausgartenzaun und betrachteten es mit Wohlgefallen. Da kam auch der Schulmeister dazu, der sich das Ausbleiben seiner ganzen „Banda“ nicht hatte erklären können. Als er sich das Bild ansah und sein Porträt erblickte, konnte er sich des Schmunzeln nicht enthalten. Als er in der Schar der Dölsacher Volksschulstudenten den Franzl entdeckt hatte, rief er ihn zu sich, täschelte ihm die Wange, zupfte ihn diesmal freundlich am Ohr und sagte die dankwürdigen Worte: „Franzl, dös hascht aber guat g'macht!“ Der Lehrer bemühte sich tortan, das Talent des Defregger Franzl zu fördern. Was aus dem kleinen Dölsacher Buben geworden ist, weiß heute die ganze Welt. Als Defregger, 86 Jahre alt, in München seine Augen für immer geschlossen hatte, schrieb der seinerzeitige Direktor des Innsbrucker Geschichtsvereines, Josef Garber, in seinem Nachruf für den großen Tiroler Künstler die denkwürdigen Worte: „Franz Defregger, der biedere Pustertaler, hat durch seine historischen Gemälde die Heldengeschichte Tirols und durch seine Bauernbilder die Eigenart des Volkes, wenn auch in verschönerter Form, so doch viel weiter und noch viel mehr bekannt gemacht, als es die ganze Geschichtsschreibung und Belletristik seiner Tage vermocht hat.“

Tiroler Volksbote:

(Mütterehrung)

Der Tag der deutschen Mutter wurde auch in unserer Ortsgruppe würdig begangen und im Rahmen einer Feierstunde an sechs kinderreiche Mütter das Ehrenkreuz des Führers verliehen. Als durch einen Vortrag der Musikkapelle Dölsach die Feierstunde eröffnet wurde, brachte ein Schulmädchen ein schönes Gedicht zu Gehör, das von einem einheimischen Soldaten, der zur Zeit im Felde steht, an seine Mutter geschickt wurde. Es folgten dann Lieder und Gedichte, sowie musikalische Darbietungen, die zur abwechslungsreichen Gestaltung der Feier wesentlich beitrugen. Besonderen Beifall ernteten zwei ganz kleine Kinder durch ihre Gedichtvorträge. In seiner Ansprache an die versammelten Mütter würdigte der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Pgn. Hans Straganz die großen Verdienste unserer Mütter und deren stilles Wirken im Kreise der ihren. Im Anschluß daran hielt Pfl. Lehrerin Trude Brugger ebenfalls eine an die Mütter gerichtete Ansprache. Nach der Überreichung der Ehrenkreuze fand die würdig verlaufene Feier mit dem Gruß an den Führer und mit den Liedern der Nation ihr Ende.

Ministranten



Am 06.06.2006 folgten 18 Ministranten/innen unserem Ruf zu einer Grillfete. Es wurde ein aufregender Abend mit Spiel, Spaß und nächtlichem unheimlichen Besuch. Die Begeisterung der Kinder war groß.

An dieser Stelle wäre einmal zu erwähnen, dass die fleißigen Ministranten/innen auch in den Ferien ihren Ministrantendienst vorbildlich verrichten. (Frühmesse, Abendmesse...)

Ein herzliches Vergelt's Gott auch den Müttern, die ja zum Großteil dazu beitragen, dass es so ist!

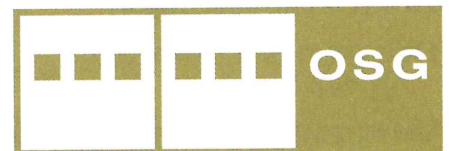
Wir wünschen allen erholsame Ferien!



Wohnanlage Dölsach-Stribach

Die Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft errichtet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dölsach die Wohnanlage Dölsach-Stribach auf Mietkaufbasis.

Auskünfte über diese Wohnungen erhalten Sie bei:



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg. Gen. m. b.H.
A-9900 Lienz | Beda Weber-Gasse 18 | Tel. +43 / 04852 / 65635
Fax +43 / 04852 / 65635-3 | mail: buero@osg-lienz.at | <http://www.osg-lienz.at>

Die Wohnanlage bietet 17 großzügig gestaltete Wohneinheiten (teilweise zweigeschossig) zwischen 64 m² und 103 m², wobei zu jeder Einheit entweder eine Terrasse mit Garten (Erdgeschoß) bzw. ein Balkon (Obergeschoß) gehört. Jeder Wohneinheit ist ein PKW-Abstellplatz in der Tiefgarage sowie ein Kellerabteil zugeordnet. Die Fertigstellung der Wohnanlage erfolgt im Frühjahr 2007.

Es sind noch Wohnungen mit 78 m² im Erdgeschoß und Obergeschoß frei !



HEIMÜRRACH

INFORMIERT

10 Jahre Heimürrach

Anlässlich der Jubiläen unseres Kultur- und Brauchtumsvereins Heimürrach (10 Jahre) und der Schützen (621 Jahre) fand heuer im Juni ein 3-Wochenenden-Event statt. Gestartet hat Heimürrach am 2. und 4. Juni 2006 mit einem Zeltfest beim Marinelli. Die beiden Vereine haben sich an diesen Wochenenden gegenseitig unterstützt und geholfen, sodass alles ziemlich reibungslos ablaufen konnte.

Für die musikalische Umrahmung sorgten am Samstag die Alpenflitzer aus dem Bregenzerwald. Sie brachten ihren eigenen Fanclub mit, der die Stimmung



im Zelt gehörig anheizte. Es wurde lautstark mitgesungen, ordentlich getanzt und natürlich auch sehr viel gelacht und gehoagaschtet!!! Am Sonntag spielte die Musikkapelle Dölsach beim Frühschoppen auf. Und als der Fanclub der Alpenflitzer aus der Nachtruhe erwachte, und alle noch „Frühschoppen“ gingen,



wurde es im Zelt noch einmal ordentlich laut?!. Anschließend ging es fast ohne Pause mit dem Heimatland-Duo weiter; und auch die Tanzfläche wurde nie leer!!! Am Abend machte Sammy's Band den Abschluss dieser 2-tägigen Veranstaltung. Nachdem alle Arbeit, samt den Aufräumarbeiten getan war, lagen die Nerven bei so manch Einem blank. Aber nichts desto trotz blieb nicht lange Zeit zum Ausruhen, denn am Samstag, den 10. Juni 2006 stand schon die nächste Attraktion an.



Die Aufführung: „Der Traum eines österreichischen Reservisten“

Gespielt von der MK Dölsach.

Mitglieder unseres Vereins übernahmen dabei die akustische Darstellung des Gefechtes (Böller- und Gewehrschüsse). Dieses Stück wurde auf dem Schulplatz aufgeführt und durch die Diashow im Hintergrund (für die Verständlichkeit der Geschichte) ergänzt. Dies war eine sehr gelungene Veranstaltung, die man gehört und gesehen haben muss!!!

Last but not least fand am 18. Juni 2006 das Bataillonsschützenfest Lienz Talboden in Dölsach statt. Im Zuge dieses Festes veranstalteten wir einen Brauchtumsumzug. In 3 Blöcken marschierten Musikkapellen, Schützenkompanien und Brauchtumswägen bei der Defilierung auf. Die Wagen wurden von den einzelnen Vereinen sehr originell gestaltet und auch deren Mitglieder waren den Bräuchen entsprechend urig gekleidet (siehe Fotos!). Nach einem guten Essen im Park ließen alle Beteiligten den Tag noch gemütlich ausklingen!!!

An dieser Stelle sei auch nochmals allen zahlreichen freiwilligen Helfern recht herzlich gedankt, denn nur gemeinsam konnten diese Veranstaltungen organisiert und auch durchgeführt werden!

Danke!



Abfindungsbrenner

Zahl: 800000/38690/2006

Zollamt Innsbruck
Zollstelle Lienz
Kunden Team C
Bahnhofsplatz 1
9900 LienzSachbearbeiter
Reschenauer
Telefon +43 (0)4852-65616-1
Fax +43 (0)4852-656163
e-mail: wolfgang.reschenauer@bmf.gv.at

DVR 0010782

08. Juni 2006

Sehr geehrte Abfindungsberechtigte!

Mit **1. Juli 2006** treten umfangreiche Änderungen im Bereich der Alkoholherstellung unter Abfindung in Kraft.

Für Sie ergeben sich damit einige Vereinfachungen bzw. Veränderungen.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

Elektronische Abfindungsanmeldung über FinanzOnline

Vorteile: keine Anfahrtswege zum Zollamt, automatische Berechnungsvorgänge, Brennbeginn Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) grundsätzlich 5 Stunden nach Anmeldung, bei Einreichung zwischen 8.00 Uhr und 14.00 Uhr

Neu zuständiges Zollamt: Zollamt am Ort Ihres Wohnsitzes

Neue Vordrucke

VSt 3: Grunddatenerfassung

VSt 4: Anmeldung zur Alkoholherstellung

VSt 5: Anzeige einer Reinigung

Der bisherige Vordruck VSt 20 ist ab 1. Juli 2006 nicht mehr gültig!

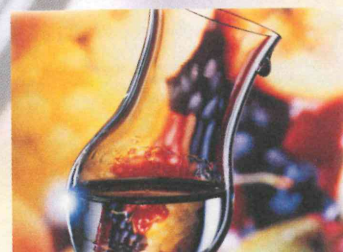
Verfügbarkeit der neuen Vordrucke als Ausfüll- und Druckversion im Internet unter www.bmf.gv.at

– Formulare - Formulare Zoll

Da die Umstellung per 1. Juli 2006 auch EDV-systembedingt einige Änderungen mit sich bringt, sollten in der Zeit zwischen 15. und 30. Juni 2006 keine Abfindungsanmeldungen mit Brennbeginn in dieser Zeit abgegeben werden. Planen Sie einen Brennvorgang in dieser Zeit, werden Sie gebeten, diesen nach Möglichkeit **vor dem 15. Juni 2006** beim Zollamt anzumelden.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Zollamt oder an Ihre zuständige Landwirtschaftskammer.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Zollamt



GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 2. MAI 2006

Das Protokoll der Sitzung vom 13. März 2006 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

Die Bauarbeiten für die Errichtung der **Brücke über die Drau** werden planmäßig im Mai fertiggestellt werden. Eröffnung erfolgt im Juni 2006. Prognostizierte Baukosten können eingehalten werden.

Die Friedhofarbeiten befinden sich in der Endphase. Hinter dem Widum wurde kostengünstig ein Zufahrtsweg errichtet, über dem man auch mit einem Schlepper auf den Friedhof gelangen kann.

Seitens des Österreichischen Gemeindebundes wurde ein Wettbewerb „**Die innovativste Gemeinde Österreichs**“ ausgeschrieben.

Das Förderansuchen betreffend dem „**Spiel- und Naturpark Dölsach**“ wurde bei der Dorferneuerung eingereicht. Ein Bericht erfolgt bei einer der nächsten Sitzungen. Im Zuge der Errichtung des Feuerwehribauwerkes wurden bereits erste Arbeiten (Gestaltung Festplatz) vorgenommen.

Seitens der Telekom wurde heute mit den Grabungsarbeiten für die Erschließung von gesamt Dölsach mit **Breitbandtechnologie** (ADSL) begonnen.

Die Website der Gemeinde Dölsach ist fertiggestellt. Die Präsentation erfolgt im Rahmen einer Bürgerversammlung vorauss. Ende Mai. Die Vereine erhalten für die selbstständige Wartung ihrer Seiten eigene Zugriffsdaten.

Raumordnung Dölsach

a.) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 153 KG Stribach (Mayerl Michael);

Herr Mayerl Michael hat einen Pferdeunterstand errichtet, diesen aber nicht gänzlich auf der dafür eigens gewidmeten Fläche situiert. Die Verschiebung des Standortes ist mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden, sodass dies eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich macht.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächen-

widmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 153, KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 06.04.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Mai bis einschließlich 1. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 153, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GV Mayerl Martin stimmte bei diesem Beschluss wegen Befangenheit nicht mit ab.

b.) Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 210/2, KG Stribach (Gumpitsch Hans);

Herr Gumpitsch Hans plant seinen landw. Betrieb „Stattlerhof“ um ein Holz- und Heulager zu erweitern. Da für gegenständlichen Bereich die besondere Bauweise festgelegt ist, muss entsprechend dem geplanten Gebäude der Bebauungsplan geändert werden.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 210/2, KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 02.05.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Mai bis einschließlich 1. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebau-

ungsplan im Bereich der Gp. 210/2, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c.) Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 228/7 sowie Bp. 96, KG Dölsach (Oberegger Arthur);

Für gegenständlichen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan. Herr Oberegger plant nun seinen Vorplatz mit einem Pkw-Unterstellplatz zu verbauen. Da in diesem Bereich zur Nachbarparzelle ein erheblicher Höhenunterschied besteht, ist die Änderung des bestehenden ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 228/7 und Bp. 96, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 02.05.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Mai bis einschließlich 1. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 228/7 und Bp. 96, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d.) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 227/12, KG Dölsach (Gemeinde Dölsach);

Die Gemeinde Dölsach beabsichtigt, im Dachgeschoss des neuen Feuerwehrgerätehaus-Zubau eine Kleinwohnung einzubauen. Da die gesamte Gp. 227/12 KG Dölsach derzeit als Sonderfläche Feuerwehr, Polizei

und Gastronomiebetrieb gewidmet ist, ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes für diesen Bereich notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 227/12, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 02.05.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Mai bis einschließlich 1. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 227/12, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

e.) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 75/1, KG Stribach (Mietschnig Erhard);

Herr Mietschnig Erhard vlg. Stampfer plant den Umbau seines Wirtschaftsgebäudes und den Zubau eines Laufstalles in Stribach. Gewidmet wird die erforderliche Erweiterungsfläche. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 75/1, KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 02.05.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr.

27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Mai bis einschließlich 1. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 75/1, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

f.) Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 183/18, 183/21 und 183/22, KG Dölsach (Tschapeller Josef's Erben);

Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf den Grundstücken 183/18 und 183/21. Dazu sollen beide Grundstücke miteinander vereinigt werden. Diesbezüglich ist die nachstehende Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 183/18, 183/21 und 183/22, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 02.05.2006 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Mai bis einschließlich 1. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 183/18, 183/21 und 183/22, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Aufle-

gungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

LANZER Marlies,
Görtschach 68
ABFALTERER Josefine,
Gödnach 68

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern eine Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen. Südlich des Feuerwehrhauses entsteht ein **INFO-Center**, dass die Nationalparktafeln, den örtlichen Fremdenzimmer-Informator und eine Telefonzelle beherbergen wird. Geplant ist eine verzinkte Ausführung mit Glaseindeckung. Für die Errichtung hat die Fa. Horst IDL GmbH. ein Anbot in der Höhe von EUR 7.122,00 unterbreitet. Die Nationalparkverwaltung und auch der TVB-Unterausschuss Dölsach haben eine Kostenbeteiligung zugesagt. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten der Fa. IDL Horst GmbH. zum angebotenen Preis. Bei der Kostenaufteilung soll jeweils eine 1/3-Beteiligung erreicht werden. Einstimmiger Beschluss!

Durch den Wegfall verschiedener Förderungen für das **OK-Zentrum** wird es notwendig, den bestehenden Vertrag anzupassen. Damit verbunden ist auch eine Erhöhung der Kopfquote von derzeit EUR 0,90 auf EUR 1,40. Nach Wortmeldung von Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr bringt der Bgm. dem GR die geänderte Vereinbarung vollinhaltlich zur Kenntnis. Nach Beratung und Diskussion wird die Wichtigkeit dieser Einrichtung betont und der neuen Vereinbarung zugestimmt. Einstimmiger Beschluss!

Der Bürgermeister bringt dem GR den Kaufvertragsentwurf betreffend der **landw. Fläche „Rog“** mit Herrn Gomig Peter, vlg. Stefen, vollinhaltlich zur Kenntnis. Nach Beratung wird dieser genehmigt. Einstimmiger Beschluss!

Bei der Prüfung des Voranschlages 2006 durch die Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass für einige mehrjährige außerordentliche Vorhaben keine Gesamtfinan-

1630 Feuerwehrwesen

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für den **Zu- und Umbau Feuerwehrgerätehaus Dölsach** einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	EUR 200.000,00
Bedarfszuweisung Land	EUR 200.000,00
Gesamtkosten	EUR 400.000,00

Teilfinanzierungsplan 2005

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	EUR 3.921,09
Bedarfszuweisung Land.....	EUR 125.000,00
Gesamtkosten	EUR 128.921,09

Teilfinanzierungsplan 2006

Bedarfszuweisung Land	EUR 75.000,00
Gesamtkosten	EUR 75.000,00

Teilfinanzierungsplan 2007

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	EUR 196.078,91
Gesamtkosten	EUR 196.078,91

8461 – Wohn- und Geschäftsgebäude:

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für den Ankauf Brunner-Areal einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	EUR 82.500,00
Bedarfszuweisung Land	EUR 82.500,00
Gesamtkosten	EUR 165.000,00

Teilfinanzierungsplan 2006

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt	EUR 2.500,00
Bedarfszuweisung Land.....	EUR 82.500,00
Gesamtkosten	EUR 85.000,00

Teilfinanzierungsplan 2007

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	EUR 40.000,00
Gesamtkosten	EUR 40.000,00

Teilfinanzierungsplan 2008

Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt.....	EUR 40.000,00
Gesamtkosten	EUR 40.000,00

zierungspläne beschlossen bzw. beigefügt waren. Dies ist seitens des GR nachzuholen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die **Wohnung im Haus Dölsach 64** wird befristet auf 1 Jahr an Herrn Brandstätter Johannes vermietet. Einstimmiger Beschluss! Auf der **Großglocknerstraße** wird wie auf der B100 eine Vereinheitlichung der Beschränkungen (60/80) vorgenommen. Diesbezüglich klärt GR Steinbauer Reinhard den GR auf.

GR Klocker Oswald regt an, einen Schutzweg beim **Stribacher Kreisverkehr** anzustreben. Ebenfalls wäre eine gärtnerische Gestaltung des Kreisverkehrs wünschenswert. Der Bgm. stellt Maßnahmen in Aussicht.

GR Wallensteiner Manfred regt an im Bereich Sportplatz Dölsach ein **Überholverbot** zu beantragen. Der Bgm. wird ein diesbezügliches Ansuchen stellen und auch ein Überholverbot für den Bereich Einfahrt Nikolsdorf beantragen.

**MONTAG, 26. JUNI
2006**

Das Protokoll der Sitzung vom 2. Mai 2006 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

Das **INFO-Center** südlich des Feuerwehrhauses wurde heute aufgestellt. Der Informator soll schnellstmöglich in Betrieb genommen werden. Die Nationalparkverwaltung hat einen Zuschuss in der Höhe von EUR 10.000,00 zugesichert.

Die für 2006 geplanten Arbeiten beim **FF-Gerätehauszubau** sind nahezu abgeschlossen. Bis auf geringfügige Arbeiten und der Wärmeschutz im Norden sind keine weiteren Maßnahmen der Gemeinde geplant. Der Innenausbau erfolgt durch die Freiw. Feuerwehr. Das **Schützenbataillonfest** war eine gelungene Veranstaltung. Die WC-Anlagen beim Feuerwehrhaus waren bereits in Betrieb, auch die Parkanlage hat sich bewährt. Die **Brücke über die Drau** wurde in einer kleinen Feier eröffnet. Die Kosten bleiben innerhalb des Vorschlages.

Der **Friedhof** steht vor der Fertigstellung. Vergangene Woche wurde der Aufgang neu ausgerichtet, nächste Woche erhält die westliche Friedhofmauer noch einen neuen Spitzwurf sowie eine Schindeleindeckung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bgm. Herrn HR DI Harald Haider, Leiter des Kulturbauamtes Lienz. Einleitend erklärt der Bgm. die bevorstehenden Maßnahmen der Gemeinde Dölsach:

- 1.) Die Gemeinde plant als **Zukunftssicherung Wasser** von Herrn Gumpitsch Josef (Stronach) anzukaufen und in den Behälter Dölsach Ost einzuleiten. Diesbezüglich wurden bereits Vorgespräche (Vorstand) geführt und eine Mischwasseruntersuchung vorgenommen;
- 2.) Der Wasserbehälter Görtschach-Oberdorf ist zu klein und in schlechtem Zustand. Zudem erfährt eine Quelle bei starken Regen eine deutliche Eintrübung. Ein neuer Behälter wird südlich (talwärts) zu errichten sein.
- 3.) Die Wasserversorgungsanlage Kapaun soll mit Wasser der Gemeinde Dölsach zu versorgen sein. Diesbezüglich ist eine Wasserleitung vom Schwimmbad bis zum bestehenden Übergabeschacht im Bereich Fischer Wastl zu verlegen (ca. 700 m).

HR DI Harald Haider referiert über die Probleme mit der Quellwasserversorgung im Allgemeinen und speziell in Dölsach. Er betont aber, dass er in Dölsach, aufgrund des Tiefbrunnens, kein Problem mit der Wasserversorgung sieht. Zu den o. a. Punkten nimmt er wie folgt Stellung:

Zu 1: Das angebotene Wasser ist aggressiv und aufgrund der vorliegenden Unterlagen nicht empfehlenswert. Um Sicherheit für die Nutzbarkeit gegenständlichen Wassers zu erhalten bietet er an, dieses Wasser weiteren Analysen zu unterziehen. Diese Untersuchungen würde das Kulturbauamt beaufsichtigen. Mit einem endgültigen Ergebnis kann in ca. 6 Monaten gerechnet werden.

Zu 2: HR DI Haider schlägt vor, einen Wasserbehälter in Silobauweise zu errichten. Der Standartbehälter wird ein Fassungsvermögen von 100 m² erhalten. Neben einer Schalungsfirma werden lediglich zwei Bauhofmitarbeiter benötigt. Die Planung und die Bauaufsicht würde das Kulturbauamt übernehmen.

Zu 3: Der Leiter des Kulturbauamtes spricht die Wichtigkeit der Versorgung der WVA-Kapaun mit Gemeindewasser an. Dies könnte im Zuge der Errichtung des Radweges zum Schwimmbad erfolgen. Jegliche Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht, durch das Kulturbauamt wird in Aussicht gestellt.

Raumordnung Dölsach:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 75/1, 78 und 88 KG Stribach (Mietschnig Erhard und Mair Andrä);

Diese Flächenwidmungsplanänderung war bereits Gegenstand der letzten GR-Sitzung. Herr Mietschnig Erhard vlg. Stampfer plant den Umbau seines Wirtschaftsgebäudes und den Zubau eines Laufstalles in Stribach. Da sich bei der Planung Änderungen ergeben haben und nun auch die Gp. 78 miteinbezogen wird ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 75/1, 78 und 88, alle KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 26.06.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch zwei Wochen hindurch und zwar vom 3. Juli bis einschließlich 18. Juli 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 75/1, 78 und 88, alle KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem

Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b.) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 103/1, 104 und Bp. 22/1, KG Dölsach (Eder Werner und Ploner Anton und Alberta);

Herr Eder Werner vlg. Messner plant bei seinem landwirtschaftlichen Anwesen in Dölsach den Neubau eines Stall- und Wirtschaftsgebäudes. Da die Grundverhältnisse sehr beengt sind, ist für eine geordnete Bebauung gegenständlichen Bereiches die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich. Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 103/1, 104 und der Bp. 22/1, alle KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 01.06.2006 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Juli bis einschließlich 1. August 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 103/1, 104 und der Bp. 22/1, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c.) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 290 KG Dölsach (Eder Werner);

Im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Dölsach war für die landw. Entwicklung des Messnerhofes eine Teilfläche der Gp. 290 KG Dölsach als Sonderfläche Hofstelle gewidmet. Da Herr Eder nun seinen Stallneubau im Dorf bei seinem Wohnhaus errichtet wird diese Fläche nicht mehr benötigt und ist die Teilfläche der Gp. 290 KG Dölsach wieder rückzuwidmen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 290, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 12.06.2006 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Juli bis einschließlich 1. August 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 290, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d.) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 99/4 und 99/5, KG Stribach (Mietschnig Peter und Prof. Falkner Anton);

Herr Mietschnig Peter plant bei seinem Einfamilienwohnhaus in Stribach div. Zu- und Umbauten durchzuführen. Da er sehr beengte Grundverhältnisse hat und der Mindestabstand lt. TBO unterschritten wird, ist für eine geordnete Bebauung gegenständlichen Bereiches die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 99/4 und 99/5, beide KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 12.06.2006 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 3. Juli bis einschließlich 1. August 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 99/4 und 99/5, beide KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Winkler Reinhold, Görtschach 16

Gomig Karl, Göriach 27

Obereder Johann, Gödnach 63

Resinger Johann und Anna, Gödnach 38

Korber Erwin, Gödnach 97

Laiminger Andreas, Gödnach 101

Mietschnig Peter, Stribach 45

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern eine Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bgm. Herrn DI Robert Reiner vom Ing.-Büro Passer. Zur **Fertigstellung des ABA05/Kapaun** sind noch 6 Pumpstationen zu errichten. Diesbezüglich wurden Angebote eingeholt. Bei der maschinellen und elektrotechnischen Ausstattung ist die Fa. Flygt mit einer Anbotssumme von EUR 34.200,00 Bestbieter. Bei den Grabungsarbeiten für den Einbau der Pumpstationen hat die Fa. Alpine-Mayreder basierend auf dem damaligen Angebot ein Nachtragsangebot unterbereitet, Kosten EUR 32.000,00. Zuzüglich von Kosten der TIWAG in der Höhe von ca. EUR 5.000,00 sowie der Eigenregiekosten des Kanals zum Lengfeldner in der Höhe von ca. EUR 10.000,00 belaufen sich die Gesamtkosten auf EUR 82.000,00 zuzüglich MwSt. und Planung. Die Ausgaben sind im Haushaltsplan für 2006 vorgesehen. Der GR beschließt einstimmig, die Ausgaben wie vorgetragen, bei der Pumpstation Lengfeldner muss überprüft werden, ob eine bestehende Sickergrube Verwendung finden kann.

Die Weg- und Grünanlagen im sogen. „**Kapaunerfeld**“ sind immer noch im Eigentum des Tiroler Bodenfonds. Nun hat Herr Dr. Huber einen Überlassungsvertrag vorgelegt, mit dem die Weganlage in das Öffentliche Gut übertragen wird und die Grünanlagen in Gemeindebesitz übergehen. Der Bgm. bringt dem

GR den vorliegenden Überlassungsvertrag vollinhaltlich zur Kenntnis. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat der Übernahme der vertragsgegenständlichen Liegenschaften einstimmig zu.

Die avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin in Tirol unter der Leitung von Frau Egger Inge sucht Büroräumlichkeiten. Nach Vorberatung im Gemeindevorstand wurden **Räumlichkeiten im Kindergarten** Dölsach angeboten. Einvernehmen mit der Kindergartenleitung wurde bereits hergestellt. Der GR beschließt einstimmig, den 2. Gruppenraum vorerst für ein Jahr an die avomed zu einer monatlichen Miete von EUR 150,00 zu vermieten.

Anträge, Anfragen u. Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt. Das Instandhaltungsprogramm 2006/2007 sieht vor, die **Große Laue** neuerlich mit Gesamtbaukosten in der Höhe von EUR 108.000,00 zu sanieren. Die Gemeinde Dölsach hätte 9 % des Interessentenbeitrages in der Höhe von EUR 36.000,00 zu tragen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Kosten in der Höhe von EUR 3.240,00.

Es stehen noch einige **Asphaltierungsarbeiten** an. So zB der Weg nach Stronach, Uferweg Dölsach, Stribacher Säge bis Klaunzer, Oswaldstöckl und Mattersberger/Idl in Göriach. Es wurden zwei Angebote eingeholt:

Fa. OSTA,

Lienz..... EUR 62.836,92

Alpine/Mayreder,

Lienz EUR 68.189,04

Für die Asphaltierung nach Stronach hat Frau LR Anna Hosp EUR 10.000,00 an Bedarfszuweisung zugesagt, für die Behebung div. Frostschäden einen Betrag von EUR 25.000,00. Im Haushaltsplan für 2006 ist ein Betrag von EUR 29.000,00 vorgesehen. Der GR ist einstimmig der Meinung, die ausgeschriebenen Asphaltierungsarbeiten an den Bestbieter, die Fa. OSTA zum angebotenen Preis zu vergeben.

Vz-Bgm. DI Rudolf Neumayr weist darauf hin, dass es wichtig wäre, den **Schulweg** vom Park bis zum Bachschuster-Steg zu asphaltieren.

Nach Rücksprache mit dem Gemeindevorstand hat **Bogensport-Moser** im Gries einen Parcours errichtet. GR Steinbauer Reinhard wird die Sicherheitsmaßnahmen hinterfragen.

7. Oktober 2006 Zivilschutz- Probealarm in ganz Österreich

Am Samstag, den 7. Oktober 2006, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für In-

neres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über 8.055 Feuerwehrensirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Die Bedeutung der Signale:

Sirenenprobe:

15 Sekunden

Warnung:

3 Minuten gleich bleibender Dauerton. Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm:

1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung:

1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.

Retter vor Ort – schnellere Hilfe im Ernstfall

Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben einzuteilen, sondern lehre die Leute die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer (Saint-Exupéry)

Das Rote Kreuz ist überall dort, wo Hilfe gebraucht wird, allgegenwärtig. Es deckt eine derartige Fülle von Aufgaben ab und ist so stark in das Alltagsleben integriert, dass es vom Einzelnen nur dann bewusst wahrgenommen wird, wenn er selbst einmal Beistand braucht.

So differenziert wie die Struktur des Roten Kreuzes ist auch seine Zusammensetzung hinsichtlich der Mitarbeiter. Sie rekrutieren sich aus

allen Altersgruppen ab 15 Jahren und allen Bevölkerungsschichten.

Es gibt kaum mehr einen Ort, in dem nicht einige Bewohner im Roten Kreuz mitarbeiten, handelt es sich doch um Betätigungen, die dem menschlichen Zusammenleben Qualität verleihen, nämlich echte Hilfsbereitschaft, die in Stadt und Land immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Beginnend mit der Ausbildung in Erster Hilfe, weiter mit der fachlichen Schulung in Sanitätshilfe, die RK-Jugend, die sich bei den verschiedensten Wettbewerben beweisen kann, der Mitarbeit im Blutspendewesen, dem Notfallsanitätsdienst, im Katastrophenzug oder der Krisenintervention bis hin



allen Altersgruppen ab 15 Jahren und allen Bevölkerungsschichten. Es gibt kaum mehr einen Ort, in dem nicht einige Bewohner im Roten Kreuz mitarbeiten, handelt es sich doch um Betätigungen, die dem menschlichen Zusammenleben Qualität verleihen, nämlich echte Hilfsbereitschaft, die in Stadt und Land immer mehr an Bedeutung gewinnen. Beginnend mit der Ausbildung in Erster Hilfe, weiter mit der fachlichen Schulung in Sanitätshilfe, die RK-Jugend, die sich bei den verschiedensten Wettbewerben beweisen kann, der Mitarbeit im Blutspendewesen, dem Notfallsanitätsdienst, im Katastrophenzug oder der Krisenintervention bis hin

zum Überstellungsfahrer für Strahlenpatienten oder als Mitarbeiter von „Essen auf Rädern“. Auch unsere First Responder, die zu jeder Tages- und Nachtzeit zu einem akuten Notfall in der eigenen Nachbarschaft oder Heimatgemeinde gerufen werden können, die blitzschnell und eigenverantwortlich Entscheidungen treffen und dementsprechend handeln müssen.

Interessiert?

Möchtest auch du aktiv im Roten Kreuz mithelfen? Dann melde dich bitte persönlich in deiner **Ortsstelle (Lienz) oder unter Tel. 04852/62321 in der Bezirksstelle Lienz bzw. E-Mail: herbert.girstmair@roteskreuz-lienz.at**, damit wir alles weitere besprechen können.

Auf ein baldiges Wiedersehen in unserer Rot-Kreuz-Stelle!

Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich viele Dölsacher und Gäste zum Frühschoppenkonzert der Musikkapelle beim Pfarrfest am Schulplatz ein. Bei köstlichem Gegrilltem und kühlen Getränken fand sich so manche gesellige Runde, die sich bis in den späten Nachmittag von den Klängen der Musikkapelle, unter der Leitung von Vizekapellmeister Franz Wallensteiner, und der Tanzmusik unterhalten ließ.

Im Rahmen des Pfarrfestes wurden Ehrungen verdienter Musikanten durchgeführt, und die Urkunden und Geschenke von unserem Bürgermeister überreicht.

**Für die 55-jährige
Mitgliedschaft:**

Franz Wallensteiner

**Für die 50-jährige
Mitgliedschaft:**

Richard Wainig

Siegfried Moser sen.

Für 10 Jahre Marketenderin bedankte sich Obmann Franz Moser bei Susanne Korber und freute sich als neue Marketenderin Carmen Korber in die Musikkapelle aufzunehmen.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Geehrten für ihre uneigennützig-tätige Tätigkeit im Dienste der Dorfgemeinschaft.

Musikalische Höhepunkte 2006

Die Musikkapelle Dölsach hat sich für das Jahr 2006 zwei musikalische Höhepunkte vorgenommen. Zum Ersten das militärische Tongemälde „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ von Carl Michael Ziehrer, das am 10. Juni gemeinsam mit der Franz von Defregger Schützenkompanie und dem Brauchtumsverein Heimürrach am Schulplatz Dölsach zur Aufführung gelangte. Kapellmeister Siegi Moser, der das gesamte Tongemälde auswendig dirigierte, gelang es durch intensive Probenarbeit eine nahezu perfekte Aufführung darzubieten. Viele anwesende Kapellmeister und Musikinteressierte waren begeistert und voller Lob für die Musikkapelle Dölsach. Zum besseren Verständnis des Tongemäldes wurden Bilder auf Leinwand projiziert und die Bühne

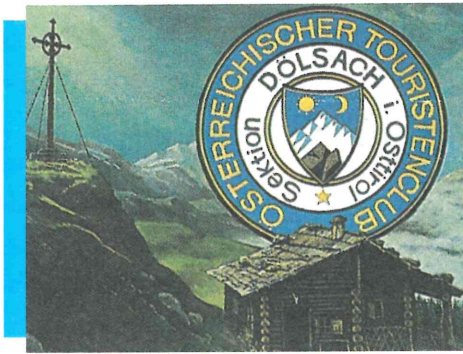
mit Fackeln beleuchtet, was für das Publikum eine besondere Atmosphäre vermittelte.

Die Koordination der Bilder und das Einsetzen der Kanoniere und Schützen beim Gefecht wurde von Hans-Peter Glanzer ausgezeichnet durchgeführt.

Die Aufführung des Tongemäldes wurde von der Fa. Sound Service (Egger Günther jun.) aufgenommen und Ronald Wallensteiner gefilmt. Die DVD ist bei der Musikkapelle erhältlich. Ein großes Danke an alle Mitwirkenden und besonders an alle Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz.

Als zweiten Höhepunkt wird die Musikkapelle erstmals ein Neujahrskonzert im Kultursaal Dölsach durchführen und freut sich auf ihren Besuch.





ÖTK-Jugendgruppe Dölsach Kletterwoche 2006

Mitten im Laserz – Lienzer Dolomiten

Unsere Kletterjugend: Zwölf Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren

Der sommerliche Kletterkurs des ÖTK Dölsach ist mittlerweile eine Institution: Zwölf Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren – darunter zwei Mädchen – absolvierten nun bereits das 4. Jahr in Folge bei gutem Wetter in der Laserz den Kurs.

Die Leitung oblag Bergführer Hannes Wallensteiner, Bgf.-Absolvent Max Reisinger sowie den Helfern Christof Pranter und den beiden „Seniorenführern“ Erhard Seiwald und Blasl Sepp. Weiters der Jugendführerin Nora Roschée für interne gesellschaftliche und alpine Betreuung. Die Karlsbader Hüttenwirts-Leute Edith und Rupert Tembler mit Team bemühten sich im Besonderen. Wie sich zeigte, fruchteten die früheren Kurse sowie das viele Hallenklettertraining im Winter, und mündeten in einer überaus erfolgreichen Kletter-Woche.

Gams-Platte und Nord-Kante der Kl. Gamswiese (3. bis 5. Schwierigkeitsgrad), Törlkopf-Verschneidung (5.), die neue Laserzgeist-Route und Zambras Plattenflucht und die Normale durch die Laserz SW-Wand (4.-6+), die klassische Laserz NW-Kante und obendrauf die „Supermix“ an der Kantenköpfl SW (5.-6.) durch Max mit Jakob und Florian.

Die Jüngsten versuchten sich in den neuen Klettersteigen über die Kl. Laserz-Wand, über die Thenius-Sicherungshaken, über die Bügeleisen-Kante wie Egerländer bis zum klassischen Klettern in der Teplitzer Nordwand, Gamswiesenkante und der normalen Laserz-SW-Wand (4.).

Natürlich wurde am späteren Nachmittag gebouldert und der kleine Laserzsee für Bade- und Seilartistik frequentiert.

Das Highlight der Woche war die

Neuerschließung des ÖTK Felsens. Im Mohamedaner-Kar - die Herkunft des Namens ist unbekannt - zwischen dem Simons- und Törl-Kopf sowie Kleiner und Großer Teplitzer Spitze liegt seit der Eiszeit ca. 20.000 Jahre ein 12 Meter hoher Felsbrocken wie ein gestrandetes Schiff. Ab und zu verirrt sich Boulder zu diesem Block, ansonsten führte dieses Relikt bisher wohl einen Dornröschenschlaf.

Hannes Wallensteiner hatten ihn „gefunden“ und am Donnerstag



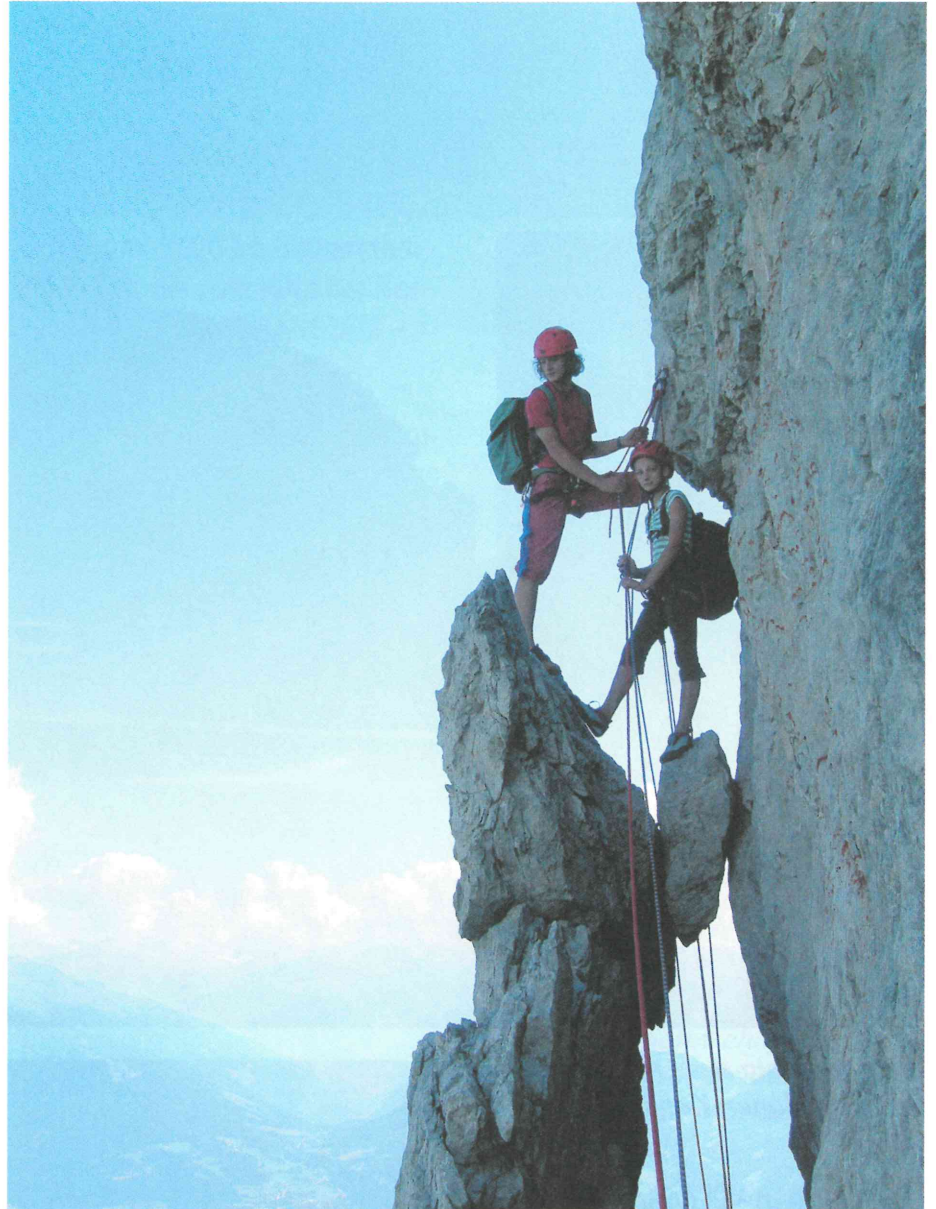
(v.l.n.r.) Die Führer: Hannes Wallensteiner (Leitung), Nora Roschée, Blasl Sepp, Max Reisinger, Christoph Pranter

fand der große Aufbruch zur Erschließung dieses Felsens statt. Beladen mit Bohrgeräten, Seil, Haken, Kletterutensilien, Tages-Lunchpaketen und vollen Limonaden-Flaschen angerückt, mussten gleich zu Arbeitsbeginn wichtige Entscheidungen getroffen werden. Hannes führte Regie. Zuerst wird die Route festgelegt, dann werden „Elefanten“ Top-Rope-Umkehrhaken gesetzt und dann die entsprechenden Zwischenhaken. Jede Route wird mit einem Namen getauft, der Schwierigkeitsgrad wird von den Spezialisten bewertet und der Routenname von Nora am Einstieg der Route mit gelbem Lack sauber hingepinselt.

Zehn Kletterrouten – von 3 minus bis 8 plus – mit Höhen von 8 bis 12 Metern mit maximal fünf Zwischenhaken sind bis zum Abend der Lohn der Mühen. Neue Routen-Namen wurden dabei aus der Taufe gehoben:

Kerschbaml: 6+
 Gerüstlos: 6-
 Speed Schiß: 6
 ÖTKante: 3+
 Der letzte Mohamedaner 6+
 Tina: 5+
 Gecko: 5
 Die Wampe: 4+
 Hupf aufi: 5-
 So so: 8+

Der Felsen ist sehr fest und bietet markante vier Seiten, wobei die Ost- und Nordseite mehrheitlich erschlossen wurde, die Süd- wie West-Seite stark überhängen und Routen bis 10+ für die Besten der Besten bieten.
 Mit ca. 15 weiteren Routen wird somit der Hauptteil des Blockes



Die klassischen Kletterrouten der Laserz-Kante - die Blasl-Variante. Jakob und Maria Troger, Schwierigkeitsgrad 5

erschlossen sein. Bgf. Hannes Wallensteiner wird die begonnene Erschließung in den kommenden Wochen abschliessen.

Der Ortsausschuß Amlach des Touristenverband mit Obmann Alois Koller unterstützt dieses Projekt finanziell – der Stein steht auf Amlacher Gemeindegebiet und in der Nähe zur Kerschbauern Alm (ÖTK Hütte).

Dieses Kletterstein-Abenteuer machte die Kletterwoche 2006 zu einer ganz besonderen. Am Sams-

tag wurde Wurzel sammelnd über den Laserz-Graben abgestiegen und in der Dolomiten-Hütte gabs es mit einem fachlichen Quiz und einer heiklen Wurzel-Jury einen lehrreichen Abschluss, belohnt mit Preisen (Karabiner etc.).

Am Nachmittag konnten die Eltern ihre Sprösslinge wieder gesund aufnehmen.

Wir bedanken uns bei den Führern und ganz besonders bei Ari Schuebel und der ÖTK Jugendleitung in Wien, ohne deren



*Erschließung des ÖTK Felsens im
Mohamedaner-Kar*

Unterstützung unsere Jugendarbeit fi-
nanziell gar nicht möglich wäre.

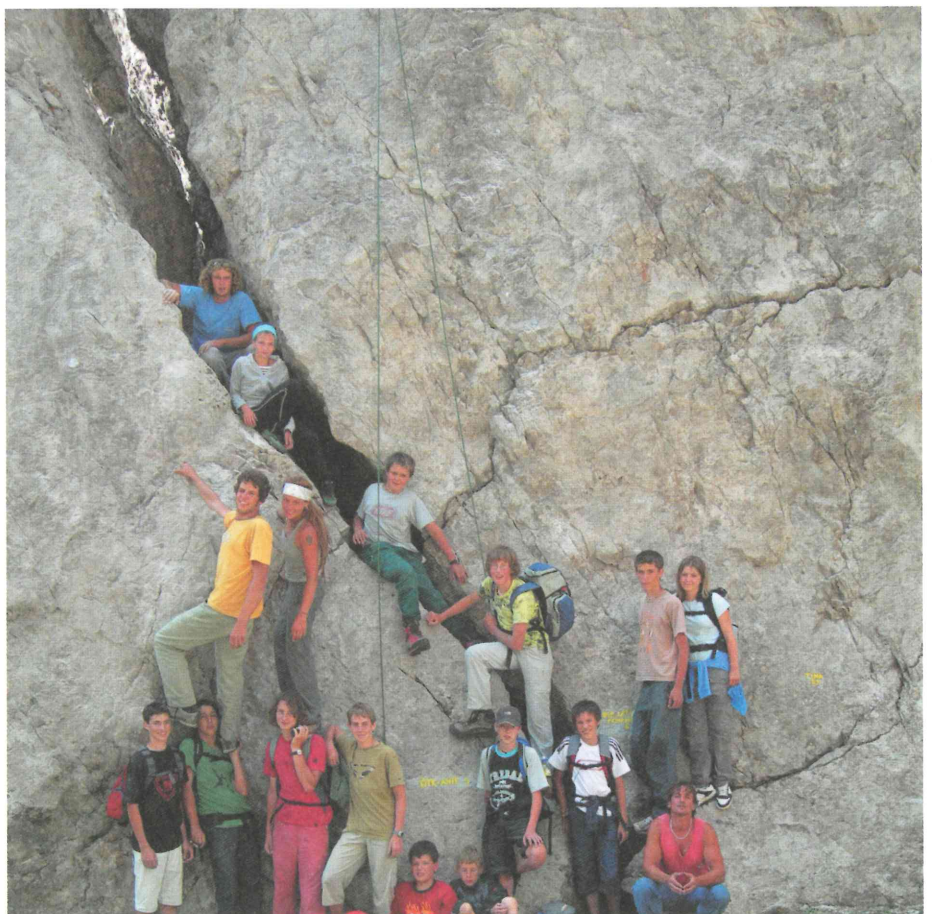
Blasl Sepp

*ganz oben: Troger Maria, Pranter
Christoph*

*oben v.l.n.r.: Reisinger Max,
Roschée Nora, Goller Marcel,
Leiner Mathias, Detomaso Simon
und Lisa*

*unten v.l.n.r.: Weger Philipp, Stei-
ner Felix, Trober Jakob, Ebner
Florian, Reiter Christian, Ober-
bichler Michael, Reiter Florian,
Lukas Brantl, Wallensteiner Han-
nes*

Fotos: Blasl Sepp



Fußballturnier der Vereine neuerlich ein toller Erfolg

Zum Zehntenmal fand am Samstag, den 17. Juni 2006 im Römerstadion Dölsach das „Fußballturnier der Vereine“ um die vom Künstler Herbert Prünster einzigartig gestaltete BANK AUSTRIA CREDITANSTALT - Wandertrophäe in dieser Form statt.

Bei anfänglich angenehmen Früh-sommerwetter konnten diesmal 14 Mannschaften, gebildet aus Dölsacher und Iselsberger Vereinen, mit über 100 Aktiven auf dem Kleinfeld um die begehrte Trophäe kämpfen.

Gespielt wurde in zwei Gruppen und nach über 40 Vorrundenspielen und 5 Platzierungsspielen konnten sich in der Gruppe WIN-WIN die Mannschaften HC



Truckstop und **Del Brothers** sowie in der Gruppe PSK-Postsparkasse die Mannschaften Café Platsch und Au` Geiger für die Semifinali qualifizieren. Die Del Brothers erreichte durch einen 1:0 Erfolg gegen das Café Platsch das Finale. Der **HC Truckstop** siegte im zweiten Semifinale gegen die Au` Geiger klar mit 6:0 und erreichte somit zum Erstenmal das Endspiel. Beide Finali wurden kampfbetont geführt, verliefen aber immer im Bereich der Fairness. Im Spiel um Platz 3 setzten sich das Café Platsch (nach vier Finalteilnahmen in Folge) gegen die Au` Geiger mit 5:1 durch. Im Finale um den Bank Austria Cre-

ditanstalt Wanderpokal triumphierte bei der zweiten Teilnahme zum ersten Mal das Team HC Truckstop, das sich gegen die Routiniers der Del Brothers mit 2:1 durchsetzte.



Die weiteren Platzierungen:

5. Union Iselsberg, 6. Sportfreunde Stribach, 7. Tennischamps, 8. Florianis, 9. AHD Special Unit, 10. Auto Mair Junior-Team, 11. Landjugend/Heimürrach, 12. RKS-Team, 13. Pöschtbuss Marinelli, 14. DCD-Girls.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung spielte „DAS WETTER“ Spielverderber. Die Siegerehrung und die Pokalübergabe wurde von Bgm. Josef Mair Obmann Elmar Lukasser vorgenommen. Die teilnehmenden Teams und die an-



Die Siegermannschaft HC Truckstop – die Brüder Stocker Christoph und Markus mit dem Wanderpokal!

wesenden Besucher ließen diesen Tag trotz der schlussendlich feuchten Witterung feiernd und schwungvoll ausklingen.

Fotos: Josef Steiner



Aktivitäten der Theaterwerkstatt Dölsach



Am 25. Juli 2006 spazierte Frau Rogl Maria mit ihren beiden Töchtern nach 20.00 Uhr beim Frick-Stadel vorbei und die drei bleiben überrascht stehen. Durch das geöffnete Stadelstor sehen sie mittendrin neben Grabkreuzen, Krippenfiguren und diversen Werkzeugen einen großen Bühnenaufbau mit verschiedenen Fenstern, in denen sich im Lichtspiel Figuren bewegen: Ein alter Mann, ein Bub, ein Wolf, eine Ente, ...

Vor der Bühne sitzen ca. 30 Musiker und spielen Melodien, die offenbar in Wechselwirkung mit dem Schattenspiel stehen. Eine Erzählerin verbindet mit ihren Texten das Ganze zu einem Gesamtkunstwerk. Interessiert verfolgen die "Zaungäste" eine Probe zu dem Musiktheaterstück "Peter und der Wolf" von Serge Prokofieff.

Schon vor einiger Zeit ist der Dirigent der Stadtmusikkapelle, Herr Hans Pircher, an die Theaterwerk-

statt herantreten, um das genannte Musikstück in einer gemeinsamen Produktion für das Altstadtfest 2006 in Lienz zu erarbeiten. Wir sollten die szenische Darstellung übernehmen.

Die Verantwortlichen der Theaterwerkstatt/Sparte: Figurentheater Elisabeth Steiner, Erna Inwinkl und Silvia Lamprecht können dem Projekt viel abgewinnen und beginnen eine rege Diskussion bzgl. Umsetzung. Egon Grissmann, professionell ausgebildet in Bühnen,-

und Lichttechnik/Graz, kann für das Vorhaben gewonnen werden. Es entstand ein gediegener Bühnenaufbau (6 x 3,60 m), der von der Firma Tischlerei Toni Tschappeller nach den Plänen von Egon Griessmann angefertigt wurde. Die Schattenfiguren hat Maria Steiner, die bereits in ihren jungen Jahren großes Talent für bildnerisches Gestalten zeigt, entworfen. An vielen Abenden wurde im Team fleißig gebastelt und mit den Figuren experimentiert.



Die Aufführungen wurden am 12. und 13. August 2006 beim Lienzer Altstadtfest zum Besten gegeben und waren sicher für Jung und Alt ein ganz besonderes Kulturereignis.

Da es sich doch um eine aufwendige Produktion handelt, wurde ein Gastspiel der Stadtmusikkapelle Lienz in Dölsach vereinbart. So wird "Peter und der Wolf" auch bei uns am 22. und 23. September im Tirolerhof zu sehen sein. Auch für das internationale Figurentheaterfestival im März 07 in Lienz gibt es bereits Vorgespräche bzgl. einer Teilnahme.



Neben diesem Vorhaben gibt es aber bereits weitere Aktivitäten der Theaterwerkstatt Dölsach. Während die Verantwortlichen der Heimatbühne schon fleißig auf der Suche nach einem spannend-lustigen Theaterstoff für eine Produktion im Frühjahr 07 sind, stehen zwei Gastspiele mit unserem Egger-Lienz-Stück fix am Programm: Wir werden den "Tod des Egger Lienz" am 28. Oktober 2006 in Eppan bei Bozen aufführen. Eine Delegation der Theaterwerkstatt mit Haupt-Promotor für dieses Vorhaben, Robert Possenig, Projektleiterin Roswitha Selinger, Bühnenkreator Lois Fasching und einige Mitglieder des Vorstandes war bereits Vorort, um die Umsetzung zu besprechen.

Wir wurden von den Südtirolern herzlich empfangen. Neben dem Organisatorischen blieb auch Zeit für eine wunderschöne Rundfahrt vorbei an schlossähnlichen Gehöften durch gepflegte Weingärten rund um Eppan. Frau Irma Werth, Theater-Bezirksobfrau von Eppan, organisierte für uns zusätzlich eine Führung durch die Weinkellerei Niedermeyer mit anschließender Verkostung edelster Tropfen. Ein besonderes Dankeschön möchte ich Christian Pichler aussprechen, der uns zu freundschaftlichen Konditionen seinen Bus zur Verfügung gestellt hat.

Am 4. November 2006 zum 80. Todestag von Albin Egger Lienz werden wir unser Egger-Lienz-Schauspiel ein letztes Mal im Stadtsaal Lienz aufführen.



Mutter-Eltern-Beratung

Änderungen bei der Mutter-Eltern-Beratung

Ab September 2006 in Dölsach zweimal im Monat:

jeden 2. Donnerstag (14.9.,12.10.,9.11.,14.12.) von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

und jeden 4. Donnerstag (28.9.,26.10.entf.,23.11.,28.12.entf.) von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindeamt Dölsach. Die Termine aller MEB werden wöchentlich im Osttiroler Boten angekündigt.

Die Mutter-Eltern Beratung (MEB) ist eine öffentliche und kostenlose Einrichtung des Landes Tirol und dient der Beratung von Müttern und Vätern zu all den Fragen, die rund um die Geburt eines Kindes auftreten.

Unser Team hier in Osttirol besteht aus der Dipl.KS Annelies Maier und zwei Ärztinnen, Fr. Dr.

Barbara Oberlojer-Leidenfrost und mir, Dr. Elisabeth Steiner Riedl.

Wir besuchen derzeit jeweils einmal im Monat die MEB Stellen in 23 Osttiroler Gemeinden. Neben Wachstums- und Gewichtskontrollen des Säuglings/Kleinkindes bieten wir Beratung zu vielen verschiedenen Themen wie Säuglingspflege, Stillen, Ernährung,

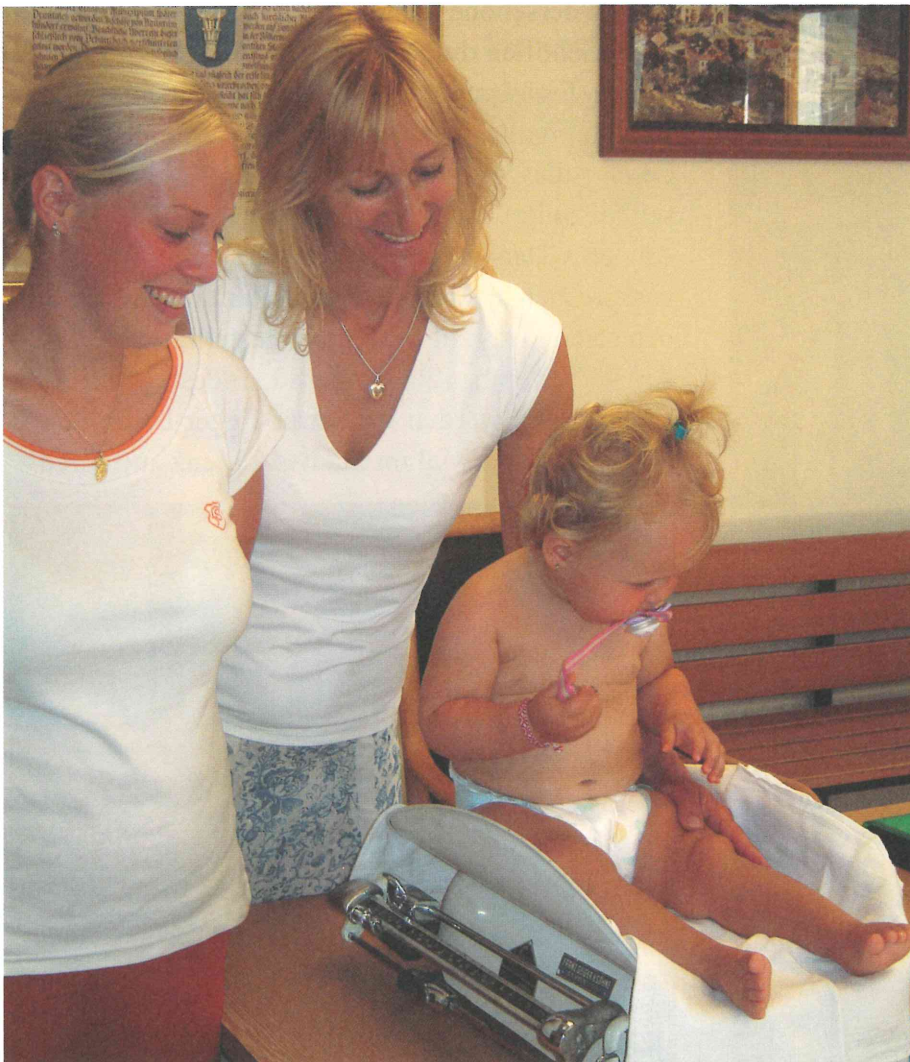
Erziehung, Schlafen, u.v.a. an. Auch die Besprechung von medizinischen Fragen und die ärztliche Untersuchung des Säuglings bzw. Kindes aber auch der Mutter sind Bestandteil der MEB. Die lt. Mutter-Kind Pass vorgesehenen Impfungen werden im Rahmen der MEB angeboten und kostenlos durchgeführt.

Die hohe Besucherfrequenz und die Häufigkeit von telefonischen Beratungen und Hausbesuchen zwischen den einzelnen, monatlichen Terminen, haben uns veranlasst, die Beratungen in den zentraleren Gemeinden Matri, Sillian und Dölsach jeweils zwei mal im Monat und in Lienz wöchentlich abzuhalten. Somit haben Eltern die Möglichkeit, neben den Beratungsstellen in der eigenen Gemeinde, auch die Beratungsstellen in den o.a. Gemeinden bei Bedarf aufzusuchen, um aktuell auftretende Fragen zu besprechen, engmaschigere Gewichtskontrollen durchführen zu lassen oder Impftermine leichter einzuhalten zu können usw.

Wir haben außerdem vor, in regelmäßigen Abständen im Rahmen der MEB einzelne Schwerpunktthemen, wie z.B. Infekte im Säuglingsalter, Schlafprobleme, Schreikinder etc. gemeinsam mit mehreren interessierten Eltern zu besprechen und in einer Art offenen Diskussion zu behandeln.

Wir hoffen, die Einrichtung der MEB durch diese Änderungen noch attraktiver zu machen und freuen uns über regen Besuch.

Dr. E. Steiner Riedl





Es geht ihnen sichtlich gut...

Volksschule Dölsach „Male ein Bild aus einem fernen Land“

lautete der Auftrag an die Schüler der Volksschule Dölsach, anlässlich des 36. Raiffeisen - Jugendwettbewerbes.

Bei der Preisverleihung am 22. Mai erhielten die drei strahlenden Gewinner jeder Klasse einen Sachpreis als Belohnung. Allen Preisträgern gratulieren wir nochmals herzlich.

Die Preisträger des diesjährigen Malwettbewerbes mit VS-Direktorin Salcher Renate und Raika-

Zweigstellenleiter Gotthard Brandstätter.

Am 21. März 2006 fand im Turnsaal der Volksschule Dölsach eine Lesung mit der bekannten Kinderbuchautorin Frau Brigitte Weninger statt. Sie stellte den Schülern der ersten und zweiten Klasse ihr neues Buch „Einer für alle - alle für einen“ vor.

Voll Spannung und Begeisterung folgten die Kinder der Erzählung.

Herzlichen Dank der Bücherei Dölsach für die Einladung und Organisation dieser wertvollen Veranstaltung.



Lesung „Brigitte Weninger“



VOLKSSCHULE DÖLSACH:

SCHULBEGINN

Montag, 11. September 2006

Treffpunkt: 7.45 Uhr auf dem Schulplatz

Eröffnungsgottesdienst: 8.00 Uhr

Einweisung in die Klassen

Entlassung: 9.20 Uhr

Ein herzliches Dankeschön allen Schulpartnern für die Mithilfe und Unterstützung im vergangenen Schuljahr!



FC Dölsach „Titelkandidat“

nach sechstem Platz im Vorjahr
Top 3 Platz angestrebt

Nach einer zufriedenstellenden Saison 2005/06 war die Vereinsführung gefordert, frühzeitig die Weichen für das neue Spieljahr zu stellen. Aufgrund der bekannten Abgänge von Spielertrainer Platter Michael (Sillian) und Tormann Steiner Sepp (Karriereende) bestand dringender Handlungsbedarf. Rasch konnte Hanser Bernhard als Trainer verpflichtet werden, als Tormann wurde Straganz Rene von der Ainet engagiert. Unverständlicher Weise gesellten sich aber noch weitere Abgänge dazu, sodass schließlich 9 Abgänge (davon „8 Dölsacher“) zu beklagen waren. Um ein konkurrenzfähiges Team für die Meisterschaft stellen zu können mussten dringend Spieler verpflichtet werden. Um Routiniers Charly Unterholzer sowie Kapitän Draschl Rene starkes Team geformt werden. So wurden neben den eingangs Erwähnten noch KONRAD Hannes (SV Lienz), BIEDNER Stefan (SV Lienz), KÖFERLE Markus (Rapid Lienz), TABERNIG Günther (TSU Ainet), RAINER Alois (TSU Ainet), RAUTER Peter (SG Gitschtal) und PLANGGER Andreas (FC WR Nußdorf/Debant) für die Dölsacher Sache gewonnen werden. Verstärkt wird das Team noch von talentierten jungen Spielern aus den eigenen Reihen wie zB Greil David, Greil Wolfgang, Moser Daniel, Weiler Pepi und Halbfurter Christian. Leider hat die Vorbereitungszeit auch schon seinen Tribut gefordert. So fallen Lassnig Erich und Rauter Peter mit schweren Knieverletzungen

länger aus. In Summe gesehen wird die Mannschaft des Sportvereins FC Dölsach durch die Transfers spielerisch sicherlich stärker als in den vergangenen zwei Jahren. Wie im Vorjahr gilt die 1. Klasse A als ausgesprochen starke Gruppe, in der nicht weniger als drei bis vier Vereine als Titelkandidaten gehandelt werden. Zu den Topfavoriten zählen neben dem FC Mölltal sicherlich die SG Steinfeld. Im erweiterten Favoritenkreis wird neben dem SV Tristach auch der FC Dölsach gehandelt. Das erklärte Ziel in dieser Saison ist ein Top-5-Platz. Wenn die neuformierte Mannschaft ein-

gespielt ist sollte dem Leistungsvermögen nach zu urteilen sogar ein Top-3-Platz realisierbar sein. Voller Elan startete das Vorbereitungstraining nach einer nur 3-wöchiger Sommerpause Ende Juni. Durch intensive Trainingseinheiten wurde die neuformierte Mannschaft auf die kommenden Aufgaben vorbereitet werden. Die Vorbereitungsspiele verliefen äußerst verheißungsvoll und man darf gespannt sein, ob sich die Mannschaft in der beinharten und kampfbetonten Meisterschaft der 1. Klasse A behaupten kann und ihr Ziel verwirklichen wird.



Die neuformierte Mannschaft des FC Dölsach wird von einigen „auswärtigen“ Kräften verstärkt.

v. li. stehend: Trainer Bernhard Hanser, Stefan Biedner, Günther Tabernig, Kapitän Rene Draschl, Alois Rainer, Christoph Klauzner, Bernhard Eder, Markus Köfele, Wolfgang Greil, Erich Lassnig (verletzt), Obmann Elmar Lukasser;

v. li. hockend: Pepi Weiler, Charly Unterholzer, Rene Straganz, Christoph Stocker, Hannes Konrad, Christian Halbfurter, Daniel Oberpichler, Andreas Plangger.

Foto: Sepp Steiner

Tabellen Saison 2005/2006:

Ergebnisse der Aufbauspiele:

FC Dölsach	Union Sillian	0:1 (0:0)
TSU Nikolsdorf	FC Dölsach	2:4 (0:3)
TSU Ainet	FC Dölsach	1:3 (1:3)

Kader der Kampfmannschaft

Tor:	Straganz Rene (23), Stocker Christoph (16),
Abwehr:	BIEDNER Stefan (30), RAUTER Peter (23) DRASCHL Rene (27), WEILER Josef (22), KLEISSL Michael (25), SCHETT GÜNTHER (24), GREIL Wolfgang (21);
Mittelfeld:	EDER Bernhard (21), LASSNIG Erich (28), UNTERHOLZER Charly (35), KLAUNZER Christoph (21), KONRAD Hannes (19), TABERNIG Günther (33), GREIL David (17), OBERPICHLER Daniel (15);
Stürmer:	PLANGGER Andreas (27), RAINER Alois (23),

SPIELPLAN – FC DÖLSACH

Saison 2006/07 – Hinrunde

SO-27.08.2006 - 17.00 Uhr	Gitschtal - Dölsach
SO-03.09.2006 - 16.00 Uhr	Dölsach - Steinfeld
SA-09.09.2006 - 17.00 Uhr	Seeboden - Dölsach
SA-16.09.2006 - 16.30 Uhr	Dölsach - Hermagor
SA-23.09.2006 - 16.30 Uhr	Kirchbach - Dölsach
SO-01.10.2006 - 17.00 Uhr	St. Jakob/D. - Dölsach
SO-08.10.2006 - 15.30 Uhr	Dölsach - Oberes Mölltal
SA-14.10.2006 - 15.30 Uhr	Stall - Dölsach
SO-22.10.2006 - 15.30 Uhr	Dölsach - FC Möllta
SA-28.10.2006 - 15.15 Uhr	Dölsach - Kötschach
SA-04.11.2006 - 15.00 Uhr	Oberlienz - Dölsach

Vorauss. Beginnzeiten - Änderungen vorbehalten!

Kapitäne:	KÖFELE Markus (19), HALBFURTER Christian (17); DRASCHL Rene, UNTERHOLZER Charly,
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

TABELLEN SAISON 2005/06:

FC Dölsach I: 2005/2006						
1. Sillian	24	17	4	3	56:34	55
2. Seeboden	24	15	5	4	49:28	50
3. Oberes Mölltal	24	14	7	3	50:25	49
4. Mölltal	24	12	7	5	47:28	43
5. Kirchbach	24	11	4	9	43:46	37
6. Dölsach	24	9	4	11	38:35	31
7. Dellach/Dr.	24	7	8	9	28:39	36
8. Gitschtal	24	6	8	10	38:38	26
9. Kötschach	24	6	7	11	34:51	25
10. Tristach	24	7	3	14	38:54	33
11. Hermagor	24	6	5	13	35:47	23
12. Kötschach-Mauthen	26	6	5	15	27:59	23
13. St. Jakob/D.	24	5	6	13	43:58	21
14. Lind	24	3	8	13	24:40	17

FC Dölsach Reserve:						
1. Dölsach	22	17	3	2	72:32	54
2. Sillian	22	16	2	4	92:19	50
3. Tristach	22	14	3	5	62:28	45
4. Mölltal	22	14	1	7	85:52	43
5. Gitschtal	22	11	2	9	56:59	35
6. Lind	22	10	2	10	78:80	32
7. Kirchbach	22	10	1	11	71:51	31
8. Seeboden	22	9	2	11	52:71	29
9. Oberes Mölltal	22	8	3	11	61:64	27
10. St. Jakob/D.	22	5	2	15	38:87	17
11. Hermagor	22	3	2	17	17:88	11
12. Kötschach	22	2	3	17	44:97	9

Tabellen Saison 2005/2006:

Ergebnisse der Aufbauspiele:

FC Dölsach	Union Sillian	0:1 (0:0)
TSU Nikolsdorf	FC Dölsach	2:4 (0:3)
TSU Ainet	FC Dölsach	1:3 (1:3)

Kader der Kampfmannschaft

Tor:	STRAGANZ Rene (23), STOCKER Christoph (16),
Abwehr:	BIEDNER Stefan (30), RAUTER Peter (23) DRASCHL Rene (27), WEILER Josef (22), KLEISSL Michael (25), SCHETT Günther (24), GREIL Wolfgang (21);
Mittelfeld:	EDER Bernhard (21), LASSNIG Erich (28), UNTERHOLZER Charly (35), KLAUNZER Christoph (21), KONRAD Hannes (19), TABERNIG Günther (33),

U-14 Herbst 2005:

1. Virgen	14	12	1	1	91:31	37
2. Dölsach/Tristach	14	10	1	3	64:26	31
3. Thal/Anras	14	10	0	4	72:45	30
4. Matri	14	8	2	4	54:37	26
5. Nußdorf	14	5	1	8	42:73	16
6. Huben	14	3	0	11	35:60	9
7. Ainet/Oberlienz	14	2	2	10	36:82	8
8. St. Jakob/D.	14	2	1	11	34:74	7

U-12 Herbst 2005:

1. Tristach	13	13	0	0	79:21	39
2. Matri	13	10	2	1	75:18	32
3. Ainet/Oberlienz	13	10	1	2	48:18	31
4. SV Lienz	13	9	1	3	69:38	28
5. Anras/Thal/Aßling	13	8	2	3	63:37	26
6. Prägraten	13	7	2	4	63:40	23
7. Sillian	13	7	1	5	64:52	22
8. Dölsach	13	6	1	6	44:35	19
9. Nußdorf	13	3	3	7	34:41	12
10. St. Jakob/D.	13	4	0	9	44:58	12
11. Virgen	13	3	1	9	39:73	10
12. Huben	13	2	0	11	30:71	6
13. Nußdorf 2	13	1	0	12	22:95	3
14. Sillian 2	13	1	0	12	19:96	3

GREIL David (17),
OBERPICHLER Daniel (15);

Stürmer: PLANGGER Andreas (27),
RAINER Alois (23),
KÖFELE Markus (19),
HALBFURTER Christian (17);

Kapitäne: DRASCHL Rene,
UNTERHOLZER Charly,

Zugänge:

KONRAD Hannes	Fixerwerb	SV Lienz
BIEDNER Stefan	Fixerwerb	SV Lienz
KÖFERLE Markus	Fixerwerb	Rapid Lienz
TABERNIG Günther	leihweise	TSU Ainet
STRAGANZ Rene	Fixerwerb	TSU Ainet
RAINER Alois	Fixerwerb	TSU Ainet
RAUTER Peter	leihweise	SG Gitschtal
PLANGGER Andreas	Fixerwerb	FC WR N/Deb.

U-14 – Frühjahr 2006 - Mittleres PlayOff:

1. Mag./Lands./SV Vil.	14	11	2	1	61:12	35
2. Stall	14	10	1	3	79:38	31
3. SV Lienz	14	9	2	3	64:24	29
4. Kötschach	14	6	2	6	37:60	20
5. Gmünd	14	6	0	8	32:37	18
6. Virgen	14	4	2	8	41:64	14
7. Admira	14	3	4	7	33:53	13
8. Dölsach/Tristach	14	0	1	13	19:78	1

U-12 Frühjahr 2006:

1. Nußdorf	12	9	1	2	63:16	28
2. Dölsach	12	9	1	2	62:16	28
3. St. Jakob/D.	12	6	1	5	45:51	19
4. Virgen	12	6	0	6	51:37	18
5. Huben	12	5	2	5	37:38	17
6. Nußdorf 2	12	3	1	8	29:55	10
7. Sillian 2	12	1	0	11	17:91	3

U-10 2005/2006:

1. Matri 2	22	22	0	0	260:27	66
2. SV Lienz	22	20	0	2	260:39	60
3. Sillian	22	17	1	4	227:66	52
4. Oberlienz/Ainet	22	15	0	7	185:102	45
5. Dölsach	22	13	1	8	106:85	40
6. Tristach	22	11	2	9	132:105	35
7. St. Jakob/D.	22	10	0	12	110:152	30
8. Virgen	22	7	0	15	127:179	21
9. Thal/Assling	22	6	1	15	105:190	19
10. Nußdorf	22	5	0	17	81:219	15
11. Matri	22	3	1	18	75:186	10
12. Rapid Lienz	22	0	0	22	31:349	0

Abgänge:

Steiner Josef	Karriereende	
Korber Patrick	aus Studiengründen	
Platter Michael	Union Sillian	
Klocker Lukas	zurück zu	SV Tristach
Etzold Marcus	Fixverkauf	TSU Nikolsdorf
Schneider Michael	Fixverkauf	FC WR N/Deb.
Mair Thomas	leihweise	ASKÖ Del/Drau
Gasser Christian	leihweise	SG Ob. Drautal
Sailer Christoph	leihweise	FortunaN/Deb.

Trainer: Hanser Bernhard

Obmann: Lukasser Elmar

In der 1. Klasse A kämpfen in dieser Saison 14 Vereine um den Meistertitel. Deshalb begann die Meisterschaft bereits am Samstag, den 29. Juli mit einem Auswärtsspiel gegen OSK Kötschach/Mauthen, das mit 0:1 verloren wurde. In der zweiten Runde spielte man zu Hause gegen die Union Oberlienz. Vor einer beeindruckenden Kulisse gewann Dölsach das Osttirol-Derby 1:0. Der Sportverein FC Dölsach belegt nach vier Runden den 8. Tabellenrang. Auch für diese Saison werden natürlich wieder Dauer- und VIP-Eintrittskarten aufgelegt. Unterstützen auch Sie den Fußballsport mit dem Kauf einer dieser Karten und besuchen Sie die Heimspiele im Römerstadion Dölsach.



Die Reserve des FC Dölsach wurde mit Trainingsanzügen ausgestattet. Herzlichen Dank an die Unterstützer und Sponsoren, insbesondere an Eder Dieter von der Uniqa-Versicherung.

Nachwuchsparade

Der Sportverein FC Dölsach nahm in der abgelaufenen Meisterschaft mit vier Mannschaften an der Kärntner Fußballmeisterschaft teil. Darüber hinaus trainierte man im Fußball-Kindergarten interessierte Kinder einmal wöchentlich und lehrte sie nach und nach die Grundbegriffe des Fußballsports. Erfreulicherweise erreichten alle Meisterschaftsmannschaften

eine Top-Platzierungen. Damit konnte die Nachwuchsarbeit auf dem hohen Level der letzten Jahre gehalten werden. In diesem Zusammenhang danken wir den Trainern und Verantwortlichen für ihre Arbeit und Einsatz, mit dem es gelungen ist, diese erfreuliche Entwicklung im Dölsacher Nachwuchsfußball herbeizuführen!



Die U14 der SPG Dölsach/Tristach (Saison 2005/2006) wurde mit neuen Dressen ausgestattet. Herzlichen Dank an Alois Kofler - Buffet Agunt und an die Pontiller GmbH. - Autohaus in Lienz für die großzügige Unterstützung.

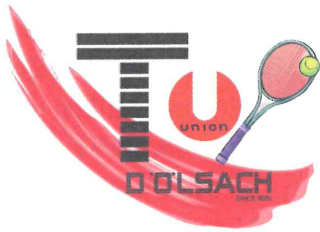
Alte Herren - neue Dressen

Seit dem Frühjahr hat sich in Dölsach eine Altherren-Mannschaft formiert, die sich wöchentlich zu einer Trainingseinheit trifft. Die ersten Vergleichskämpfe verliefen durchaus zufriedenstellend, Steigerung aber noch erwünscht.



Die Trainingseinheit (viel spielen, wenig laufen) findet jeweils am Freitag mit Beginn um 19.00 Uhr statt. Interessierte sind dazu recht herzlich eingeladen. Die AHD wurden mit einem Garnitur Dressen ausgestattet. Herzlichen Dank an Cristal Powers (Swarowski Watens) für die großzügige Unterstützung.

Fotos: Steiner Sepp



Favoritensiege beim Dölsacher Doppeltturnier

Spieler aus Lienz, Virgen, Debant, Flattach und Dölsach sorgten für eine überaus gelungene Veranstaltung.

Die Tennisunion Dölsach veranstaltete vom Montag, dem 10. Juli bis Samstag, dem 22. Juli 2006 das traditionelle Dölsacher Doppeltturnier. Turnierleiter Andreas Köck konnte sich auch heuer wieder über ein großes Teilnehmerfeld freuen. Insgesamt 36 Herren und 17 Damen nahmen an den verschiedenen Bewerben teil. Sämtliche Spiele konnten bei traumhaften, äußeren Bedingungen auf den Plätzen der Tennisunion Dölsach über die Bühne gehen.

Im Damen Doppel wurden Lore Köstl und Silke Moser ihrer Favoritenrolle gerecht und konnten sich im Finale gegen Brigitte Rieger und Brigitte Wilhelmer mit einem 6/3 6/4 Sieg durchsetzen. Im Mixed-Doppel Meisterschaftsbewerb konnte sich in die Youngsters Luca Patschg/Anna Wibmer durchsetzen, die ihre drei Gruppenspiele ohne Niederlage für sich entscheiden konnten. Platz 2 errang das Duo Alfred Jakober/Lore Köstl. Den Mixed Doppel-Hobbybewerb gewannen Oliver Detomaso/Brigitte Rieger, die im Finale gegen Karl Wilhelmer/Erna Inwinkl mit 6/1 6/3 klar die Oberhand behielten. Im Herren Doppel Hobbybewerb standen sich im Finale Oliver Detomaso/Andreas Sulzenbacher und Wilfried Walder/Martin Neumayr ge-

genüber. Das Spiel gestaltete sich zu einer klaren Angelegenheit für Detomaso/Sulzenbacher, die dem Gegner mit einem 6/1 6/2 Erfolg keine Chance ließen. Das Highlight des diesjährigen Doppeltourniers war aber zweifellos das Finalespiel der Herren Meisterschaftsklasse zwischen den Lienzern Alfred Jakober/Luca Patschg und dem Dölsacher Duo Josef Steiner/Andreas Köck. In einem hochklassigen Spiel sahen die Dölsacher schon wie der sichere Sieger aus, führten sie doch schon mit 6/2 4/2. Anschließend kamen jedoch Jakober/Patschg immer besser ins Spiel, während Steiner/Köck etwas zurückfielen. Letztendlich konnten die Lienzener dieses Spiel noch mit 2/6 6/4 6/2 für sich entscheiden.

Nach der Siegerehrung in der Teniskantine sorgte schließlich noch DJ Edwin mit Hits aus den 70ern und 80ern für einen gelungenen Abschluss dieser Veranstaltung, welcher bis in die Morgenstunden dauerte.

Die Tennisunion Dölsach bedankt sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen Sponsoren, die dieses Turnier unterstützt haben.



Kärntner Meisterschaft - TU Dölsach sicherte sich souverän Klassenerhalt

Die Tennisunion Dölsach nahm auch heuer wieder an der Kärntner Meisterschaft teil.

Nach einem 3:3 Heimremis im Auftaktspiel gegen Kötschach konnte man in Runde 2 auswärts bei der Mannschaft des Lienzer Tennisklubs ebenfalls einen Punkt holen. Gegen die Mannschaft Millstättersee 2 überzeugte man mit einem klaren 5:1 Heimsieg. In der 4. Runde war man auswärts beim TC Bad Kleinkirchheim zu Gast, wo man jedoch eine 2:4 Niederlage einstecken musste. Mit einem 3:3 Remis beim Tennisklub Fresach schaffte man vorzeitig den Klassenerhalt. Im bedeutungslosen letzten Meisterschaftsspiel gegen Afritzersee ging man mit einer 0:6 Niederlage regelrecht baden. Diese Niederlage konnte die Freude der TU Dölsach jedoch nicht schmälern, konnte der Klassenerhalt in der 1. Klasse mit durchwegs sehr guten Leistungen gesichert werden.

Gelungener Schnupperkurs

Auf den Tennisplätzen der Tennisunion Dölsach fand vom 17. - 21. Juli 2006 ein Kindertennistraining statt. 22 tennisinteressierte Buben und Mädchen nahmen das Angebot der Tennisunion Dölsach an, eine Woche lang an einem Tennisschnupperkurs teilzunehmen. 3 Anfängergruppen sowie zwei Gruppen mit fortgeschrittenen Spielern konnten unter der fachkundigen Anleitung von Tennislehrer Thomas Charamza ihr Tennistalent unter Beweis stellen. die Grundschräge Vorhand und Rückhand erlernen bzw. zu verbessern. Weiters standen auch sportmotorische Übungen auf dem Programm.

Erfreulicherweise nützen 16 Tenniskids jetzt noch die Gelegenheit, bis Anfang September einmal wöchentlich an einem weiterführenden Training teilzunehmen

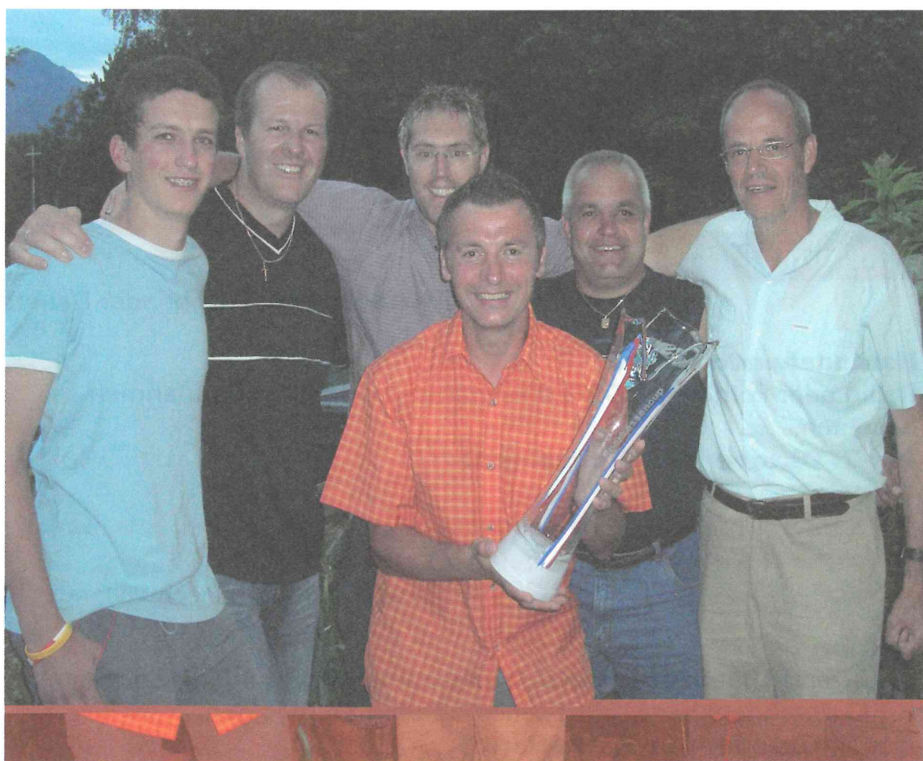
TU Dölsach holt sich erneut Sparkassen-Sommercup

Im großen Finale des diesjährigen Tennis-Sommercups empfing das Team des TC Dolomitenhalle den Vorjahressieger aus Dölsach.

Durch Verzögerungen bei den Damen musste Dölsachs Nr. 1 René Detomaso gegen Ludwig Dellacher in die Halle ausweichen und hatte in dessen „Wohnzimmer“ trotz guter Leistung mit 3:6 und

wohnten Kämpferqualitäten schaffte er die Wende und entschied die Sätze 2 und 3 noch mit 7:6 und 6:1 für sich.

Somit benötigte die Mannschaft aus Dölsach nach den Einzelpartien nur noch einen Sieg zur erfolgreichen Titelverteidigung. Dieser gelang schließlich dem Duo René Detomaso/Andi Köck gegen die routinierte Paarung Alfred „Jack“ Jakober und Charly Antoniazzi. Nach recht nervösem Beginn kamen die Dölsacher immer besser ins Spiel und gingen schlussendlich als 4:6, 6:1 und 6:4-Sieger vom Platz. Zum Drüberstreuen entschied auch noch das zweite Doppel, bestehend aus



5:7 das Nachsehen. Andreas Sulzenbacher kam dort wesentlich besser zurecht und wies Charly Antoniazzi mit 6:4 und 6:2 in die Schranken. Andreas Köck behielt gegen die defensive Spielweise von Jeff Weißkopf mit 6:3 und 7:5 die Oberhand. Marco Staller war gegen seinen Kontrahenten Hansi Kalcher bei 3:6, 3:5 und 0:30 schon am Rande der sicheren Niederlage, doch mit Hilfe seiner ge-

Marco Staller und Martin Neumayr, die Partie gegen Hansi Kalcher und Jeff Weißkopf im Champions-Tiebreak des dritten Satzes für sich.

Am Ende stand der viel umjubelte 5:1-Triumph der Mannen der TU Dölsach gegen die Gastgeber des TC Dolomitenhalle fest, der bei zünftiger Musik und köstlichem Gaumenschmaus natürlich gebührend gefeiert wurde.



Zivildienst in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivildienst-Probearm

in ganz Österreich

am Samstag, 7. Oktober 2006, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.055 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildienst-Probearm

durchgeführt.

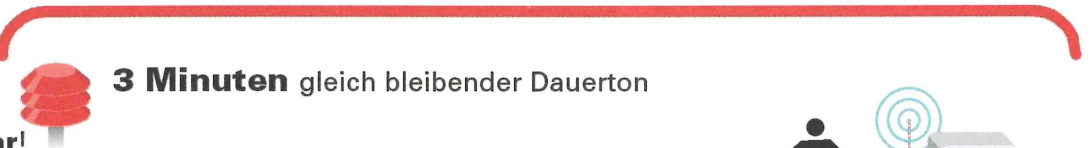
Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

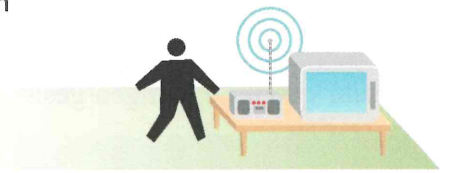


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 7. Oktober nur Probearm!



Alarm

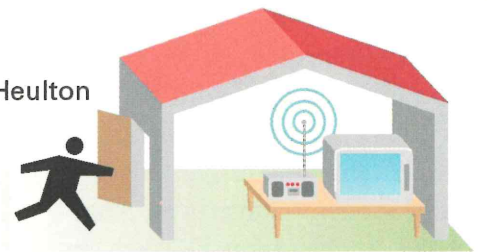


1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 7. Oktober nur Probearm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Am 7. Oktober nur Probearm!



Infotelefon am 7. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

0800-800503 oder 0512-580580

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!